

RECHENSCHAFTSBERICHT 2023
EINWOHNERGEMEINDE
UNTERKULM

INHALTSVERZEICHNIS

Abfallentsorgung.....	3
Abwasserbeseitigung	5
Arbeitslose.....	7
Bau- und Planungswesen.....	8
Bestattungswesen.....	11
Betriebungswesen.....	11
Bevölkerung.....	12
Bürgerrecht.....	13
Energie.....	14
Feuerwehr.....	15
Finanzen.....	15
Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm / Waldbewirtschaftung.....	18
Gewerbe.....	21
Gemeinderat - Tätigkeitsbericht.....	22
Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen.....	24
Gesundheit.....	27
Jagd.....	29
Jugend.....	29
Kultur, Freizeit, Veranstaltungen.....	30
Landwirtschaft.....	35
Leer-Wohnungserhebung.....	35
Liegenschaften und Gebäude.....	36
Militär.....	39
Natur- und Umweltschutz, Gewässer.....	40
Polizeiwesen.....	42
Schule.....	43
Sozialwesen.....	49
Steuern.....	52
Tourismus.....	54
Verkehr / Strassenbau.....	54
Vormundschaftswesen / Pflegekinderaufsicht.....	58
Wahlen und Abstimmungen.....	59
Wasserversorgung.....	60
Zivilschutz und Regionales Führungsorgan.....	66

Die Vorjahreszahlen sind - soweit angegeben - jeweils in Klammern hinter den aktuellen Zahlen angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

Abfallentsorgung

Die im Jahr 2023 gesammelte Kehrichtmenge betrug 489.44 Tonnen (484.66) und ist gegenüber dem Vorjahr leicht höher. Mit 26'272 Containerleerungen (26'257) ergibt dies ein durchschnittliches Gewicht von 18.63 kg (18.45 kg) pro Containerleerung. Der Zeitaufwand von der Firma Siegrist, Oberentfelden, für die Kehrichtentsorgung ist in den letzten Jahren praktisch immer identisch.

Bei der Grüngutentsorgung ist die Sammelmenge im Vergleich zum Vorjahr um 4.11 Tonnen gesunken. Die Gesamtmenge betrug 360.15 Tonnen. Die Sammelmenge beim Altmetall betrug im Jahr 2023 55.86 Tonnen und ist somit um 12.2 Tonnen gestiegen gegenüber dem Vorjahr. Die aktuelle Preisentwicklung beim Altmetall ist gegenüber dem Vorjahr eher steigend. Die Entsorgerfirma Wiederkehr, Anlikon, ist ein kompetenter Geschäftspartner. Bei der Glassammlung ist die Sammelmenge gegenüber dem Vorjahr fast identisch. Im Jahr 2023 betrug die Menge 61.87 Tonnen (im Vorjahr waren es 62.33 Tonnen). Die Preise für alle Altglasqualitäten sind seit 2011 immer noch stabil auf tiefem Niveau. Der Altglasmarkt reagiert nur stark verzögert auf sich positiv auswirkende wirtschaftliche Veränderungen. Es ist deshalb auch im Jahr 2023 nicht mit einer erhöhten Vergütung aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr VEG durch die VetroSwiss zu rechnen. Die Rückvergütung 2023 betrug unverändert Fr. 91.00 pro Tonne Altglas. Die Entsorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Düring AG, Ebikon, welche die bestehende Firma Josef Frey AG, Sursee, übernommen hat. Der Preis für das Altpapier wird durch den Euro bestimmt. Die Abnahmepreise auf dem Altpapiermarkt sind dauernd massiv unter Druck. Die aktuelle Situation zeigt immer noch auf, dass eine ökologisch und ökonomisch verantwortungsvolle Altpapierentsorgung langfristig orientiert sein muss. Mehr als 90 % der gesamten schweizerischen Papier- und Kartonproduktion wird mittels Altpapier als Rohstoff auf qualitativ hohem Niveau abgedeckt. Diese nachhaltige Recyclierung von Papier und Karton soll trotz dem Preiszerfall nicht gefährdet werden. Die Gemeinde Unterkulm ist stetig bestrebt, dass die Verwertung von Altpapier durch schweizerische Unternehmen abgedeckt werden kann. Der Export von Altpapier, hervorgerufen durch eine minimale Gewinnsteigerung, ist in einer Energiestadt, wie es die Gemeinde Unterkulm seit Jahren ist, aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht angebracht. Die gesammelte Papiermenge 2023 betrug 86.18 Tonnen. Dies entspricht einer Verringerung der Sammelmenge um 14.02 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Der Preis für den Papierverkauf ist mit Fr. 70.00 bis Fr. 90.00 pro Tonne identisch gegenüber dem Vorjahr. Auch in diesem Bereich erfolgt die Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Düring AG, Ebikon. Die Entsorgung von Karton war in diesem Jahr mit 48.64 Tonnen um 10.80 Tonnen tiefer als im Vorjahr. Die Verkaufspreise sind gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Sie betragen max. Fr. 70.00 pro Tonne. Die von Einwohnern angelieferte Altölmenge im Jahr 2023 betrug 1.87 Tonnen.

Die Gemeinde Unterkulm hat von PET-Recycling Schweiz wiederum ein Umweltzertifikat erhalten für 6'701 kg (6'549 kg) gesammelte PET-Flaschen im Jahr 2023. Dies entlastet unsere Umwelt mit rund 19'647 kg Treibhausgasen und 6'245 lt. Erdöl. Durch die korrekte Entsorgung von PET-Flaschen wird mit wenig Aufwand der Klimaschutz gefördert, Energie gespart, Abfall vermindert und nicht erneuerbare Ressourcen geschont.

Im Jahr 2023 wurden in unserer Gemeinde insgesamt rund 1'148 Tonnen recyclebares, wiederverwertbares, brennbares oder kompostierbares Sammelgut bei Abfahren oder bei den Sammelstellen angeliefert. Die Tell-Text hat in der Gemeinde Unterkulm insgesamt rund 19.286 Tonnen (Vorjahr 17.649) Altkleider gesammelt, die nachhaltig wiederverwertet werden.

Kompostierungsanlage Zinggenacher

Seit Januar 1987 beteiligen sich verschiedene Gemeinden am Betrieb der Kompostierungsanlage Zinggenacher in Gränichen. Seit 2019 steht fest, dass die Anlage die umweltschutzrechtlichen Bestimmungen nicht mehr erfüllt. Eine Sanierung hätte Kosten in der Höhe von Fr. 778'000 ausgelöst. Die Gemeinde Gränichen schlug den Vertragsgemeinden eine Liquidation der Anlage und Auflösung des Gemeindevertrages vor. Für die Liquidation der Anlage wurde mit Kosten von Fr. 550'000 gerechnet. Die Auflösung der Kompostierungsanlage Zinggenacher bietet die Gelegenheit, die Bioabfälle einer nachhaltigen Entsorgung zuzuführen. Die Eniwa AG hat den Zinggenacher-Vertragsgemeinden angeboten, das anfallende Grüngut in der künftigen Biogasanlage im Telli, die 2024 fertig gestellt sein soll, zu entsorgen. Betreiberin ist die GPA Green Power Aarau AG. Bedingt durch diesen Wechsel steigen die Entsorgungskosten von Fr. 60 auf Fr. 110 pro Tonne. Diese Mehrkosten müssen durch eine Anhebung der Grüngut-Entsorgungsgebühren finanziert werden. Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 hat sowohl der Auflösung des Gemeindevertrages wie auch dem Abschluss des Entsorgungsvertrages zugestimmt. Gleichzeitig hat der Gemeinderat auch eine Submission für den Transport der Grüngutentsorgung durchgeführt. Der Auftrag wurde an die bestehende Auftragnehmerin, die Siegrist Transporte AG, Oberentfelden, erteilt.

Zentrale Abfallsammelstelle Juch - Öffnungszeiten

An den erweiterten Öffnungszeiten in der zentralen Abfallsammelstelle Juch haben sich keine Änderungen ergeben. Die Entsorgungsmöglichkeiten werden laufend erweitert und es gibt nur noch wenige Materialien, die nicht in Unterkulm entsorgt werden können. Zur Vereinfachung wurde im Jahr 2023 Twint als Zahlungsmittel eingerichtet, welches immer mehr genutzt wird. Vermehrt muss jedoch von den Mitarbeitenden der Sammelstelle festgestellt werden, dass Material unsachgemäss deponiert wird. Dies primär ausserhalb der bedienten Anlieferungszeiten. Der Gemeinderat prüft, die Öffnungszeiten wieder einzuschränken oder das Areal mit Videokameras zu überwachen.

Abfall-Statistik

Abfall		2020	2021	2022	2023
Ablieferung in die Verbrennungsanlage	t	525.99	539.54	550	577
Altglas	t	50.45	62.66	62	61.87
Altpapier	t	77.53	100.20	135	86.18
Altöl	kg	3'000	2'230	2'033	1'807
Altmetalle	t	44.61	42.53	51	55.86
Kompostierbarer Abfall	t	385.81	378.68	365	360.15

Abwasserbeseitigung

Gewässerschutzfachstelle

Seit 2016 führt die Bodmer Bauingenieure AG, Buchs, die kommunale Gewässerschutzfachstelle und berät den Gemeinderat bei allen Fragen rund um die Abwasserbeseitigung. Dabei plant, koordiniert und kontrolliert die Bodmer Bauingenieure AG Sanierungs- und Erneuerungsprojekte aus der Generellen Entwässerungsplanung (GEP).

Allgemeine Unterhaltsarbeiten

Der Pflicht zur Gewährleistung von dichten Kanalisationsleitungen unterstehen nicht nur die Leitungen selbst, sondern auch die Kontrollschächte. Diese sind periodisch zu prüfen und, wenn notwendig, zu sanieren. Aufgrund der Überarbeitung des GEP auf GEP 2 wurde der Spülplan der Abwasseranlagen unterbrochen. Dies aus dem Grund, dass diese für die nötigen Kanal-TV Aufnahmen für das GEP 2 vorgängig gereinigt werden müssen. Alle Schachtsammler der Einlaufschächte von Gemeindestrassen wurden im Jahr 2023 geleert und gespült. Dieser Arbeitsvorgang erforderte einen Aufwand von ca. 5 Arbeitstagen und förderte in etwa 25 Tonnen Schachtschlamm, welcher als Sondermüll entsorgt werden musste.

Digitalisierung Abwasserentsorgung

Im Jahr 2023 wurde im Zusammenhang mit der Digitalisierung der einzelnen Bereiche wie der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, dem Werkhof und der Siedlungsentwässerung das neue Qualitätsmanagementtool Inventsys eingeführt und kontinuierlich aufgebaut. In der Abwasserentsorgung wurden ca. 4'338 Normschächte, 104 Spezialschächte und viele weitere Anlagenteile erfasst. Ziel ist, den gesamten Unterhalt über das neue digitale System zu planen und zu protokollieren. Mit der Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) sollen auch Spülpläne, Schachtentleerungen etc. automatisiert und protokolliert werden.

Überarbeitung Genereller Entwässerungsplan GEP 2

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) bildet die Grundlage für eine wirkungsvolle und wirtschaftliche Beseitigung unserer Abwässer. Um den GEP als aktuelles, zeitgemässes Planungsinstrument verwenden zu können, ist er ca. alle 15 Jahre zu überarbeiten. Die heute vorhandenen Unterlagen stammen aus dem Jahr 2000. Seit dem Abschluss der GEP-Bearbeitung der 1. Generation wurden diverse Massnahmen umgesetzt (Umbau / Aufhebung Regenüberläufe; Leitungssanierungen etc.). Zudem wurden die meisten GEP-Akten nicht systematisch nachgeführt, womit sich ein aktueller Überblick schwierig gestaltet. Eine verlässliche Grundlage für die zukünftige Festlegung von Kosten für die Reparatur, Renovation, Erneuerung sowie den Betrieb und Unterhalt des Abwassernetzes fehlt. Mit der Erarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung GEP 2. Generation soll sichergestellt werden, dass das bestehende Entwässerungssystem auch zukünftig auf wirtschaftliche Weise genutzt, bewirtschaftet, weiterentwickelt und die bestehende Entwässerungsplanung aktualisiert werden kann. Die Gesamtkosten für die Erneuerung belaufen sich auf brutto Fr. 644'500.00 inkl. MwSt. Der Kanton leistet an die beitragsberechtigten Kosten einen Anteil von 20 %. Die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 hat den Kreditantrag genehmigt. Mit Einberufung der Projektstartsitzung im Herbst 2023 wurde dem Gemeinderat mitgeteilt, dass das beauftragte Ingenieurbüro aufgrund von personellen Veränderungen nicht mehr in der Lage sei, die beauftragten Arbeiten auszuführen. Weitere Gespräche führten bis Ende Jahr 2023 dazu, dass der GEP 2 im Jahr 2024 neu ausgeschrieben werden muss. Zur Reduktion der daraus entstehenden zeitlichen Verzögerungen wird geklärt, welche Leistungen vorgezogen und dann aus der neuen GEP 2 Ausschreibung entfernt werden könnten.

Ersatz Steuerung Regenbecken

Die regionale Kläranlage reinigt die Abwässer aus vier Gemeinden. Zur Dosierung der Abwassermengen bestehen in den Gemeinden Regenbecken. Diese sammeln bei Niederschlägen das Regenwasser, damit nicht zu viel Abwasser in die Kläranlage fliesst. Neu sollen die Öffnung und die Schliessung der Regenbecken digital und zentral von der Kläranlage aus möglich sein. Die Umsetzung verursacht Kosten von rund Fr. 230'000.00. Die Gemeindeversammlung vom November 2022 hat für den Ersatz der Steuerung für das Regenbecken einen Kredit bewilligt. Im Jahr 2023 wurden seitens der Elektro- und Steuerungsplanung die Projektierungsarbeiten für die steuerungs- und regelungstechnische Projektumsetzung vorgenommen. Ausschreibungen und Arbeitsvergaben sowie die Projektumsetzung und Fertigstellung erfolgen voraussichtlich bis Ende 2024.

Kanalisation Meierhof

Für die Sanierung des Meierhofs (Werkleitungen Wasser, Abwasser inkl. Strasse) genehmigte die Gemeindeversammlung im August 2020 einen Baukredit in der Höhe von Fr. 1'118'000.00 inkl. MwSt. Die Bauarbeiten wurden im Frühling 2022 abgeschlossen. Die am 15. Juni 2023 von der Gemeindeversammlung genehmigte Kreditabrechnung zeigte gesamthaft eine

Kreditunterschreitung von Fr. 116'614.75. Bei der Bauausführung waren keine nennenswerten Probleme aufgetreten, weshalb die kalkulierten Reserven nicht beansprucht wurden. Zudem konnten die Arbeiten günstiger vergeben werden, als im Kostenvoranschlag festgehalten. Die grössten Einsparungen wurden durch Gemeinschaftsgräben bei den Baumeisterarbeiten erzielt.

Sanierung Kanalisation Einschlag

Die Kanalisation im Einschlag muss altersbedingt saniert werden. Die Sanierungskosten für die öffentlichen Abwasserleitungen belaufen sich auf Fr. 225'000.00. Die Gemeindeversammlung hat im November 2022 einen entsprechenden Baukredit genehmigt. Mit der zukünftigen GEP 2 Bearbeitung müssen im Abwassersystem, den kantonalen Vorschriften entsprechend, neue Abgrenzungen (Klassifizierung PAA/SAA) von systemrelevanten Abwasser-Sammelleitungen vorgenommen werden. Dabei müssen die ausgeschiedenen primären Abwasseranlagen (PAA) im Rahmen des GEP 2 bearbeitet und mittels Kanalfernsehaufnahmen untersucht und bewertet werden. In Unterkulm gibt es sehr viele private Abwassersammelleitungen, die neu zu primären Abwasseranlagen (PAA) klassifiziert werden und im Rahmen der GEP 2 Bearbeitung untersucht werden müssen. An den Eigentumsverhältnissen solcher Leitungen ändert sich vorläufig nichts. Das Miteigentum an privaten Sammelleitungen bleibt bestehen. Allenfalls behält sich die Gemeinde vor, nach der Untersuchung, der Sanierung oder dem Ersatz und unter Erfüllung gewisser Mindestanforderungen an öffentliche Leitungen gemäss den kantonalen Vorschriften, die Abwasserleitungen zu Eigentum und Unterhalt zu übernehmen. Mit der Umsetzung des Sanierungsprojektes Einschlag wird solange zugewartet, bis die erwähnten PAA / SAA Abgrenzungen im GEP 2 vorgenommen wurden und diese meist in Privateigentum liegenden Sammelleitungen ebenfalls mit untersucht werden können. Ein realistischer Ausführungszeitpunkt ist deshalb ab Mitte 2025 zu erwarten.

Arbeitslose

Arbeitslosenstatistik

Per Ende 2023 waren in Unterkulm total 38 (44) Personen als arbeitslos gemeldet, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme entspricht. Als stellensuchend waren 70 (77) Personen registriert. Die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden entspricht im Verhältnis zur Wohnbevölkerung rund 3 % (3.4 %).

Baubewilligungen

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 49 Baubewilligungen erteilt. Per Ende 2022 waren es 59 Baubewilligungen. Anzahlmässig führen die Baugesuche für Um- oder Anbauten sowie für den Einbau von Luft/Wasser-Wärmepumpen die Rangliste an. Insgesamt wurden 6 Ölheizungen durch alternative Heizsysteme ersetzt. Ebenfalls häufig bewilligt wurden Kleinbauten und Gartenumgestaltungen. Nachdem die Bautätigkeit im Jahr 2022 bedingt durch die aufgrund der Pandemie gestiegenen Materialpreise insbesondere bei den Neubauprojekten rückläufig war, zeigt die Anzahl an bewilligten Neubauten (11 Ein- und Mehrfamilienhäuser) wieder eine klare Zunahme.

Bauen ohne Baubewilligung

Das kantonale Baugesetz bestimmt, welche Bauten und Anlagen, Umgestaltungen, Erweiterungen oder Zweckänderungen einer Baubewilligung durch den Gemeinderat bedürfen. Wer Bauten oder Anlagen ohne Baubewilligung oder unter Verletzung einer solchen erstellt, muss mit einer empfindlichen Busse und zusätzlichen Verfahrenskosten rechnen. Im Jahr 2023 hat der Gemeinderat in 9 Fällen Bussen zwischen Fr. 200.00 und Fr. 800.00 ausgesprochen, wobei die Bussenkompetenz des Gemeinderates bis Fr. 2'000.00 geht. Bei grösseren Vergehen erfolgt eine Verzeigung an die Staatsanwaltschaft. Diese Bussen lassen sich verhindern. Bei Fragen zur Baubewilligungspflicht und zu den baurechtlichen Vorschriften steht die Bauverwaltung gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Erschliessung Baugebiete

Vom gesamten Gemeindegebiet (888 ha) sind insgesamt 100.89 ha als Baugebiet ausgeschieden. Davon sind 89.20 ha überbaut, was rund 88.4 % der Baulandflächen entspricht. Die unüberbauten Baugebiets-Flächen von total 11.69 ha werden aufgeteilt in

- baureif 5.13 ha (89.3 % Wohnzone, 8 % Arbeitszone, 2.7 % ÖBA)
- baureif in 5 Jahren 6.55 ha (69.2 % Wohnzone, 30.8 % Arbeitszone)
- langfristige Reserven 0 ha

Entwicklungsrichtplan Mülimatt

Für die Überbauung des Gebietes Mülimatt sieht die Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Unterkulm eine Gestaltungsplanpflicht vor. Vorgängig muss ein Entwicklungsrichtplan erstellt werden, welcher Rahmenbedingungen für den folgenden Gestaltungsplan beinhaltet. Der Planungsperimeter bietet nebst den unterschiedlichen Interessen der betroffenen Grundeigentümer weitere anspruchsvolle Herausforderungen. Der

Betrieb der Schiessanlage, die Schutzzone des Grundwasserpumpwerkes, die Linienführung der kantonalen Radroute oder die Schaffung einer Notumfahrung der Hauptstrasse gilt es zu berücksichtigen. Mit einer Fragerunde zum Interesse der beteiligten Grundeigentümer wurden Massnahmen zur Umsetzung und Finanzierung besprochen.

Erschliessung Feldmatte

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2016 wurde für die Planung der Erschliessung Feldmatte ein Bruttokredit von Fr. 250'000.00 inkl. MwSt. bewilligt. Nachdem die Planungsarbeiten abgeschlossen sind und die Gemeindeversammlung im November 2021 für die Ausführung der Erschliessung einen Kredit in der Höhe von brutto Fr. 3'125'000.00 inkl. MwSt. bewilligt hat, konnte der Kredit abgerechnet werden. Die Abrechnung ergibt Bruttoanlagekosten in der Höhe von Fr. 155'984.15. Demzufolge konnte der Kredit mit Fr. 94'015.85 tiefer abgeschlossen werden als vorgesehen.

Für die Ausführung der neuen Erschliessung hat der Gemeinderat im Dezember 2022 die Baubewilligung für die Erschliessung mit Strasse und Werkleitungen erteilt. Die Einwendungen gegen den Beitragsplan hatten zur Folge, dass dieser korrigiert und im Mai erneut öffentlich aufgelegt werden musste. Erneut gingen gegen den Beitragsplan drei Einsprache ein. Mit allen Einsprechern wurde eine Einigungsverhandlung durchgeführt. Mit zwei Einsprechern konnte eine Einigung gefunden werden und die Einsprachen wurden zurückgezogen. Eine Einsprache wurde materiell abgewiesen.

Gestaltungsplan Chalberacher

Für die Überbauung des Gebietes Chalberacher sieht die Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Unterkulm eine Gestaltungsplanpflicht vor. Damit soll eine sachgerechte und qualitative Überbauung dieser empfindlichen Lage sowie eine flächensparende Erschliessung sichergestellt werden. An der aussichtsreichen und bevorzugten Lage besteht die Absicht, eine architektonisch und der Landschaft eingepasste hochwertige Gestaltung zu erarbeiten. Dazu wurden ein Fachbüro für Ortsplanung, ein Planungsbüro und ein Landschaftsarchitekt unter Einbezug der Bauverwaltung und des Ressortvorstehers der Gemeinde tätig. An vier Workshops wurde den Verhältnissen des Terrains und der benachbarten Liegenschaften die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Die Ergebnisse wurden Ende Jahr dem Gemeinderat zur Beurteilung und Stellungnahme vorgelegt.

Erschliessung «im Dorf»

Die für die Realisierung der Überbauung «im Dorf» notwendige Erschliessungsstrasse wurde genutzt, um mehrere Liegenschaften entlang der Hauptstrasse rückwärtig zu erschliessen. Als Folge davon konnte auf die Sicherung der Bahnübergänge für die privaten Hauszufahrten verzichtet werden. Bauherrschaft, Kanton und Bahn regelten die Baubeiträge. Die Gemeinde Unterkulm wurde verpflichtet, sich dekretsgemäss mit Fr. 99'840.00 an diesen Kosten zu

beteiligen. Der Gemeinderat stellte eine Beteiligung in diesem Umfang bereits im Jahr 2016 in Abrede. Eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Unterkulm wird nur im Umfang akzeptiert, als dass die Bauarbeiten Massnahmen entlang der Kantonsstrasse betreffen. Nachdem sich dieses Rechtsverfahren nun über mehrere Jahre erstreckte, wurde im August 2023 mit dem Kanton aussergerichtlich eine pauschale Kostenbeteiligung von Fr. 30'000.00 vereinbart.

Mobilfunkantenne

Für den Bau einer neuen Mobilfunkanlage wurde der Sunrise UPC GmbH im Mai 2023 eine Baubewilligung erteilt. Der Standort der Anlage befindet sich in der Feldmatte. Mit dem Bau wurde im Jahr 2023 noch nicht begonnen.

KWC-Quartier

Die Planungen für die 3. Bauetappe wurden im Jahr 2023 initialisiert. Während die zweite Etappe die KWC-Gasse sowie den Hof mit seinem Baumfeld abschliesst, beziehen sich die Häuser der 3. Etappe auf die renaturierte Wyna. Geplant sind 3 Wohnhäuser, die sich mit einer naturnahen Materialisierung gut in die Umgebung einbinden. Die eingesetzte Fachkommission begleitet die weitere Planung bis zum Zeitpunkt der Baugesuchseingabe.

Mehrwertabgabe

Im Rahmen der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung wurde für verschiedene Baulandflächen, die neu eingezont wurden, eine Mehrwertabgabe festgelegt. Zur Sicherstellung der Mehrwertabgabe wurde diese als Last im Grundbuch auf der jeweiligen Parzelle eingetragen. Die Fälligkeit der Abgabe ergibt sich durch den Verkauf des Baulandes oder wenn auf dem Bauland eine Baubewilligung erteilt wird. Im Jahr 2022 wurden keine Mehrwertabgaben geleistet. Für eine im Jahr 2019 geleistete Abgabe wurde die Zustimmung zur Löschung des eingetragenen Grundpfandrechtes erteilt.

Baustatistik

Baubewilligungen	2020	2021	2022	2023
Einfamilienhäuser	6	3	1	6
Mehrfamilienhäuser	0	3	0	5
Wohn- und Geschäftshäuser	0	0	0	0
An- und Umbauten	17	23	16	7
Gewerbliche Bauten	2	1	2	3
Garagen	3	1	2	2
Andere Bauten	18	20	36	22
Tiefbauten	6	7	2	4

Arealstatistik

Aus der Arealstatistik des Grundbuchgeometers sind folgende, wesentliche Zahlen zu entnehmen:

Kulturart	Fläche in m ²
Acker, Wiese, Weide	4'234'892
Waldfläche	3'197'770
Gartenanlagen	624'922
Strassen, Wege	338'097
Gebäude	226'739
Übrige Flächen	260'228
Gesamtfläche Gemeinde	8'883'205

Bestattungswesen

Bestattungs-Statistik

Im Jahr 2023 waren in Unterkulm 24 Todesfälle zu verzeichnen. Es fanden 15 (15) Bestattungen auf dem Friedhof in Unterkulm statt. Davon waren 0 (2) Erdbestattungen und 15 (13) Urnenbeisetzungen. Bei 9 (14) verstorbenen Personen wurde die Urne von den Angehörigen an anderen Orten beigesetzt resp. erfolgte die Erdbestattung in einer anderen Gemeinde.

Ausserdem wurden 3 (3) weitere Personen auf dem Friedhof Unterkulm beigesetzt, welche nicht in Unterkulm wohnhaft waren. In allen drei Fällen handelte es sich um Urnenbeisetzungen.

Bestattungskosten aufgrund fehlender finanzieller Mittel mussten von der Gemeinde Unterkulm bei einer Person getragen werden. Der Anspruch auf eine würdige Bestattung ergibt sich aus dem Friedhofreglement der Gemeinde, weshalb die Gemeinde bei Zahlungsunfähigkeit der verstorbenen Person zur Übernahme der Bestattungskosten verpflichtet ist.

Betriebungswesen

Jahresabschluss Regionales Betriebsamt

Seit 1. Januar 2008 führt die Gemeinde Unterkulm im Sinne einer Dienstleistung die Betriebsämter Unterkulm, Oberkulm, Teufenthal und Dürrenäsch. Für das Betriebsamt wird

eine Vollkostenrechnung geführt. Nach Abzug sämtlicher Aufwendungen resultiert aus den Gebühreneinnahmen ein Gewinn von Fr. 70'381.62 (Fr. 154'976.11). Dieser konnte unter den Gemeinden im Verhältnis der eingereichten Betreibungsbegehren verteilt werden. Unterkulm hat einen Betrag von Fr. 32'054.17 (Fr. 74'184.21) einnehmen können. Der wesentliche Minderertrag lässt sich mit ausserordentlichen Personalkosten begründen. Zur Überbrückung von personellen Ausfällen mussten zeitweise externe Ressourcen eingekauft werden.

Betreibungs-Statistik

	2020	2021	2022	2023
Betreibungen total	1'425	1'548	1'583	1'785
davon				
- Rückweisungen (ab 2009)	85	103	102	124
- auf Pfändung/Konkurs	1'262	1'404	1'444	1'659
- auf Wechsel	0	0	0	0
- auf Faustpfand	0	0	0	0
- auf Grundpfand	1	3	1	2
Rechtsvorschläge	119	99	93	89
vollzogene Pfändungen	834	1'042	1'047	1'155
Konkursandrohungen	38	33	28	17
Sach-Verwertungen	512	973	993	1'090
Verlustscheine	441	442	506	599
Betriebene Gesamtforderung in Fr.	6'193'443.54	4'561'393.23	3'191'636.15	3'804'055.49

Bevölkerung

Einwohner-Statistik

	2020	2021	2022	2023
Einwohnerzahl Ende Jahr	3'333	3'462	3'557	3'594
- Geburten	40	39	28	36
- Todesfälle	27	25	29	24
- Zuzüge	442	330	286	249
- Wegzüge	202	272	223	224

In der Gemeinde Unterkulm leben 381 Einwohnerbürgerinnen und -bürger.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung im Vergleich zur gesamten Einwohnerzahl beträgt 32.53 % (Vorjahr 32.30 %.) Diese stammen vorwiegend aus der Türkei (148),

Deutschland (140), Kosovo (121), Bosnien und Herzegowina (104), Nordmazedonien (85), Eritrea (79), Serbien (62), Italien (62) und Kroatien (42).

Die Aufteilung nach Konfession ergibt	24.57 % reformiert 24.57 % römisch-katholisch 61.71 % unbekannt 0.17 % christkatholisch
Die Aufteilung nach Zivilstand ergibt	42.04 % ledig 45.69 % verheiratet 7.93 % geschieden 4.17 % verwitwet 0.17 % in eingetragener Partnerschaft

Juristische Personen

Per 31. Dezember 2023 sind in Unterkulm insgesamt 187 juristische Personen registriert. Weiter haben 25 Ortsvereine in Unterkulm ihren Sitz.

Bürgerrecht

Ordentliche Einbürgerungen

Im Jahr 2023 wurden 8 Einbürgerungsgesuche bei der Gemeindekanzlei eingereicht. Die Gesuche umfassen total 8 Personen. Gesuchs-Rückzüge durch die Gesuchsteller sowie Ablehnungen durch den Gemeinderat sind im Jahr 2023 keine erfolgt. Insgesamt 6 Personen hat der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht zugesichert. 8 Einbürgerungsgesuche waren am Jahresende noch pendent. Die Personen, denen das Gemeindebürgerrecht zugesichert wurde, stammen aus folgenden Herkunftsländern: Afghanistan (3), Bosnien-Herzegowina (3).

Erleichterte Einbürgerungen

Im Rahmen der erleichterten Einbürgerung musste der Gemeinderat im vergangenen Jahr 2 Erhebungsberichte zu Handen des Departements Volkswirtschaft und Inneres verfassen.

Bürgerrechts-Entlassungen

Im Jahr 2023 hat keine Person das Gesuch um Entlassung aus dem Gemeindebürgerrecht von Unterkulm eingereicht.

Energiestadt-Label

Die Gemeinde Unterkulm wurde 2013 zum ersten Mal mit dem Label „Energiestadt“ ausgezeichnet. Im Jahr 2022 wurde das zweite Re-Audit durchgeführt. Die Energieziele für die Jahre 2022 – 2026 wurden in einem Energieleitbild festgehalten. Dieses stellt ein übergeordnetes Instrument dar, welches die Ausrichtung und die Grundsätze der kommunalen Energiepolitik mittel- bis langfristig definiert. Das Energieleitbild bildet die Grundlage für das umfangreiche Aktivitätenprogramm der Energiekommission, in dem es die zentralen Punkte und Ziele der kommunalen Energiepolitik zusammenfasst. Alle Informationen zur Energiestadt Unterkulm sind auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Energiemangellage

Das Risiko einer Strom- und Gas-Mangellage im Herbst und Winter 2023/2024 hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Gasspeicher in Europa wiesen höhere Speicherstände auf und die Situation bei den französischen Kernkraftwerken verbesserte sich. In der Schweiz waren die Speicherseen besser gefüllt als im Vorjahr; zudem standen drei Reservekraftwerke zur Verfügung, eines davon in Birr. Der Kanton Aargau plante deshalb für Herbst und Winter 2023/2024 keine zusätzlichen Energiesparmassnahmen. Auf Stufe Gemeinde wurden ebenfalls keine weiteren Massnahmen ergriffen.

Energiekommission

Die Energiekommission hat im Jahr 2023 an 5 Sitzungen getagt. Im Fokus der Energiekommission standen die Förderung der Kommunikation sowie die Durchführung einzelner Anlässe mit Themenschwerpunkt Solarenergie. Das Aktivitätenprogramm sowie der Massnahmenkatalog sind auf der Website der Gemeinde ersichtlich. Im Oktober 2023 fand ein Infoanlass zum Thema «Solarenergie» statt. ExpertInnen aus der Solarbranche teilten ihr aktuelles Fachwissen mit der Bevölkerung. In unterschiedlichen Vorträgen klärten sie über die Chancen und Herausforderungen bei der Installation von Solaranlagen auf Dächern und an Fassaden auf. Nebst konkreten technischen Informationen zu den verschiedenen Systemen, stellten sie den Installationsprozess von der Planung bis zur Abnahme der Anlage auf verständliche Weise dar. Sie sprachen über Finanzierungsmöglichkeiten und gaben Einblick in nationale sowie kantonale Förderbeiträge. Weiter informierte die Genossenschaft «kulmsolar» über das Projekt einer gemeinschaftlichen Photovoltaikanlage auf dem Gemeindegebiet. Der Infoanlass traf bei der Bevölkerung auf reges Interesse.

Feuerwehr

Bestand

Ende 2023 zählte das Korps der Feuerwehr Mittleres Wynental (FWMW) 91 Angehörige der Feuerwehr (AdF).

Einsätze

Im Jahr 2023 musste die Feuerwehr insgesamt 30 Mal ausrücken. Bei den Einsätzen handelte es sich um technische Hilfeleistungen, Brandbekämpfung, Einsätze zugunsten von Notfällen/Rettungsdienst, Sturmwind und Wasserwehr. Die AdF bewältigten alle Einsätze dank der grossartigen und motivierten Arbeit jedes einzelnen Feuerwehrangehörigen erfolgreich.

Einführungskurs für neue AdF

Am 17./18. März fand der Einführungskurs für neueingeteilte AdF in Unterkulm statt. Die FWMW wird diesen Anlass auch 2024 durchführen.

Rekrutierungsabend

Am 18. September 2023 fand der jährliche Rekrutierungsabend statt. Von ca. 290 Personen nahmen 23 Personen an der Rekrutierung teil. Von diesen 23 Personen konnten vier Personen rekrutiert werden.

Feuerwehrdienst

Das Übungsprogramm der FWMW wurde weiterhin ordnungsgemäss durchgeführt. Die Einsatzbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

Finanzen

Rechnungsabschluss der Einwohnergemeinde 2023

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem sehr erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 2'022'907.28. Das gegenüber dem Budget 2023 um Fr. 1'526'117.28 bessere Ergebnis konnte einerseits durch erhebliche Minderaufwendungen in praktisch allen Verwaltungsabteilungen, insbesondere im Bereich Sozialhilfe, erreicht werden, andererseits konnten Mehreinnahmen von Fr. 680'491.75 bei den Aktiensteuern erzielt werden. Unter den

Erwartungen liegen die Einnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern. Diese liegen um 8.7 % oder Fr. 622'045.60 unter dem Budget. Im Zeitpunkt der Budgetierung rechnete der Gemeinderat mit dem vom Kanton prognostizierten Wachstum von 2 % und damit, dass die Wohnungen der 2. Etappe der Überbauung auf dem KWC-Areal bis zum Jahresende bezugsbereit sind. Am Jahresende zeigte sich, dass das effektive Wachstum lediglich 1.2 % beträgt und die neuen Wohnungen erst im Jahr 2024 vermietet werden. Der Steuerfuss wurde unverändert bei 115 % belassen.

Ein ebenfalls hoher Beitrag zum sehr guten Ergebnis ergibt sich aus den weiterhin tiefen Fallzahlen im Bereich der auszurichtenden materiellen Hilfe. Hier hinkte das Budget der Realität hinterher. Im Jahr 2021 beliefen sich die Beiträge an private Haushalte für Schweizer und Ausländer auf Fr. 1'472'159.60 und im Jahr 2022 noch auf Fr. 881'998.85. Das Budget 2023 wurde im Sommer 2022 erstellt und das Jahr 2021 bildete die Grundlage. Zwar stiegen die Beiträge im Jahr 2023 auf Fr. 908'871.75, liegen jedoch noch weit unter dem Höchststand vom Jahr 2021. Es resultiert eine Budgetunterschreitung von Fr. 591'128.25.

Erfolgsrechnung

Die dreistufige Erfolgsrechnung zeigt einen betrieblichen Aufwand von 14.4 Millionen Franken. Dem gegenüber steht ein betrieblicher Ertrag von 14.3 Millionen Franken. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit weist, trotz sehr gutem Gesamtergebnis, einen Verlust von Fr. 77'400.51 aus. Der Personalaufwand liegt mit 3.2 Millionen Franken um 2.2 % und der Sach- und übrige Betriebsaufwand mit 2.6 Millionen Franken um 7.7 % unter dem Budget. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 0.9 Millionen Franken und liegen damit 3.5 % unter den Berechnungen. Der Transferaufwand liegt mit 7.6 Millionen Franken um 10.4 % oder Fr. 882'157.39 unter dem Budget. In diesem Bereich werden beispielsweise die Entschädigungen an den Kanton für die Lehrerbesoldung, die Restkostenfinanzierung der ambulanten und stationären Pflege sowie Beiträge an Sonderschulen, Heime und Werkstätten im Umfang von 3 Millionen Franken ausgewiesen. Daneben sind die Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände von 2.7 Millionen Franken für beispielsweise die Kreisschule aargauSüd, die Feuerwehr oder das Schwimmbad enthalten. Hinzu kommen Beiträge von 1.5 Millionen Franken an private Haushalte im Rahmen der Sozialhilfe sowie weitere kleinere Posten. Der Fiskalertrag mit 8.1 Millionen Franken entspricht gegenüber dem Budget einem Plus von 1.4 % oder Fr. 109'377.55. Darin enthalten sind die Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen von 6.9 (Vorjahr 7.2) Millionen Franken, die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen von 1.0 (Vorjahr 0.4) Millionen Franken sowie Sondersteuern wie die Grundstückgewinn- und auch die Hundesteuern. Die Entgelte von 2.1 Millionen Franken liegen leicht über den Erwartungen. Darin enthalten sind Gebühren für Amtshandlungen wie Aufenthaltsbewilligungen oder Baugebühren. Die Gemeinde Unterkulm hat für das Jahr 2023 einen Finanz- und Lastenausgleich (inkl. Feinausgleich) von 2.5 Millionen Franken erhalten.

Das Ergebnis aus Finanzierung von 1.5 Millionen Franken wird erzielt durch Zinsaufwand, Zinsertrag sowie die Mieterträge der Liegenschaften. Der grösste Anteil am Ergebnis wurde mit

den Mieteinnahmen der Kreisschule aargauSüd erzielt. Aufgrund der eingangs erwähnten positiven Abweichungen zum Budget, resultiert als operatives Ergebnis ein Gewinn von Fr. 1'381'107.28.

Der Aufwertungsreserve konnten Fr. 641'800.00 entnommen werden. Als Gesamtergebnis Erfolgsrechnung resultiert dadurch ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'022'907.28. Dieser wird wiederum ins Eigenkapital eingelegt. Der Bestand der Aufwertungsreserve beträgt per 31. Dezember 2023 neu 9.4 Millionen Franken.

Dieser weitere unerwartet hohe Ertragsüberschuss trägt zu einem finanziellen Polster bei, mit welchem die laufenden und anstehenden grossen Projekte mitfinanziert werden können. So musste beispielsweise ein für das Jahr 2023 geplantes Darlehen nicht aufgenommen werden. Dadurch konnte der Zinsaufwand einerseits tief gehalten und andererseits mit Festgeldanlagen Zinsertrag generiert werden. Zusätzlich sind die Auswirkungen auf die Nettoschuld pro EinwohnerIn erfreulich. Per 31. Dezember 2023 steigt das Nettoguthaben pro EinwohnerIn auf Fr. 1'241.60.

Investitionen / Finanzierung

Den Nettoinvestitionen von Fr. 1'099'388.20 steht eine erzielte Selbstfinanzierung von Fr. 2'481'372.48 gegenüber. Das Nettoguthaben wächst damit per Ende 2023 auf Fr. 4'446'175.38. Die Geldflussrechnung weist einen Mittelabfluss von Fr. 164'717.50 aus. Der Mittelabfluss resultiert aus der Abnahme von Verbindlichkeiten sowie den bezahlten Investitionen.

Eigenwirtschaftsbetrieb	Rechnung 2023	Budget 2023
Wasserversorgung	Fr. - 18'166.00	Fr. + 44'370.00
Abwasserbeseitigung	Fr. + 88'900.73	Fr. - 22'320.00
Abfallbewirtschaftung	Fr. - 77'072.99	Fr. - 109'780.00

Gebührenanpassung beim Abfall und Grüngut

An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 hat der Gemeinderat aufgezeigt, dass die Kosten in der Abfallwirtschaft in den vergangenen Jahren laufend gestiegen sind. Nachdem letztmals im Jahr 2015 eine Anpassung bei den Abfallgebühren vorgenommen wurde, drängt sich eine erneute Anpassung auf. Lohnkosten, Transportkosten, Energiepreise etc. sind seit 2015 erheblich gestiegen und können mit den heutigen Gebührenansätzen nicht mehr finanziert werden. Die Reserven resp. das Eigenkapital der Abfallwirtschaft wurde in den vergangenen Jahren zur Deckung der Verluste verwendet und ist nun aufgebraucht. Die Gemeinden sind vom Gesetz her verpflichtet, die Abfallwirtschaft vollständig über Gebühren zu finanzieren. Eine Quersubventionierung über Steuergelder ist ausgeschlossen. Gemäss geltendem Abfallreglement ist der Gemeinderat berechtigt, die Gebühren unter Einhaltung der Tarifstrukturen soweit anzupassen, damit die Eigenwirtschaftlichkeit der Abfallwirtschaft gewährleistet ist. Der Preisüberwacher hat die ab 2024 geltenden Tarife genehmigt.

Finanz-Statistik

Bereich	Unterkulm 2023
Steuerfuss	115 %
Nettoguthaben/Einwohner in Fr.	1'241.60
Nettoguthaben per 31.12. in Fr.	4'446'175.00
Nettoverschuldungsquotient	- 42.23 %
Zinsbelastungsanteil	- 0.19 %
Selbstfinanzierungsgrad	225.7 %
Selbstfinanzierungsanteil	15.11 %
Kapitaldienstanteil	6.51 %
Steuer-Einnahmen in Mio. Fr.	8.02
Finanzausgleich in Fr.	2.46

Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm / Waldbewirtschaftung

Betriebsplan Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm 2024 - 2038

Das Kreisforstamt 4 Aarau-Kulm-Zofingen legte im Juni 2023 den Betriebsplan 2024 – 2038 des Forstbetriebes Gränichen-Unterkulm zur Prüfung und Stellungnahme vor. Im Betriebsplan legen die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer dar, wie sie ihren Wald pflegen, bewirtschaften und mit welchen konkreten waldbaulichen Massnahmen sie die übergeordneten Ziele und öffentlichen Interessen verwirklichen wollen. Der Gemeinderat hat den Plan im August 2023 genehmigt.

Forstbetrieb

Nach den ersten Stürmen mit grossen Schäden am Bestand, wurde massiver Käferbefall mit bis zu drei Populationen im Jahr festgestellt. Die gefrässigen Käfer haben einen erheblichen Schaden an Tannen, Fichten und Lärchen hinterlassen. Um die Verbreitung sinnvoll zu stoppen, konnten die gefälltten Bäume nur noch als Hack- und Brennholz verwendet werden. Damit wurde der Holzpreis gesenkt und die Forstkasse spürte dies direkt. Die folgenden Schneelasten drückten weitere Baumkronen und Bäume derart, dass weiteres Fallholz daraus entstand. Das Verständnis der Bevölkerung mit den veränderten Bildern des Waldes wurde merklich spürbar, zumal seit Corona auch einige Aktivitäten in den Wald verlegt wurden. Mit widerstandsfähiger Aufforstung neuer Baumarten soll es möglich werden, dem Wald künftig neuen Fortbestand zu ermöglichen, damit der nahe Erholungsraum für uns alle bestehen bleibt.

Holznutzung

Die Nutzung betrug im Jahr 2023 10'461 m³. Durch den besseren Holzpreis konnte der Hiebsatz wieder ausgenutzt werden. Einige Zwangsnutzungen und Sicherheitsholzereien mussten durchgeführt werden. Dazu kam noch die Rodung für das Kieswerk in Gränichen, daher die Übernutzung.

Holzverkauf

Der Holzpreis ist momentan relativ stabil, dürfte aber etwas höher sein. Nadelstammholz ist immer sehr stark gesucht. Der Laubholzabsatz hält sich in Grenzen. Der Energieholzbedarf ist je nach Winter unterschiedlich.

Aufforstungen

Es wird vermehrt mit der Naturverjüngung gearbeitet. Kleinere Flächen wurden mit klimaresistenten Baumarten bepflanzt.

Fahrzeugpark und Maschinen

Ein neuer Mannschaftswagen wurde angeschafft. Der überalterte Maschinenpark verursacht immer wieder sehr grosse Reparaturen. Es wird in den nächsten Jahren zu grösseren Investitionen im Maschinenpark kommen.

Naturschutz/Naturreservate

In der renaturierten Grube Rainen erfolgte der erste Pflegeeingriff. In der ehemaligen Grube Zinsenthal wurden wieder ein Pflegeeingriff und diverse Arbeiten an den Weihern zugunsten der Amphibien ausgeführt. Die Wildtierüberführung wurde fertiggestellt und der erste Unterhalt gestartet. Weitere Feuchtgebiete wurden unterhalten (Waldhaus Fornech, im Moortal und im Haspel). Die Baumpatenschaft über „DeinBaum“ wurde erweitert.

Schnitzelproduktion und -verkauf

Durch den milden Winter wurde etwas weniger gebraucht. Insgesamt wurden 8'590 m³ Schnitzel verkauft. Das sind 31 % der gesamten Holznutzung. Der Holzschnitzelvertrag mit der Firma KWC wurde neu angepasst.

Naturereignisse

Im Sommer gab es einige durch die Trockenheit abgestorbene Buchen, die gefällt werden mussten. Im Herbst kamen ein paar Käfernesten dazu. Verteilt durch das Jahr gab es mehrere Bäume, die dem Sturm zum Opfer fielen.

Wichtige Geschäfte

Das Budget wurde etwas verschoben. Trotzdem schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 136'156.95 ab. Seit dem Herbst sind die Unternehmer nur noch auf Regie tätig und nicht mehr ab Stock. Der Forstbetrieb verkauft nun das Holz direkt. Deshalb gab es Verschiebungen bei den Ausgaben (Dienstleistung Dritter) und Einnahmen beim Verkauf des Holzes.

Baumpatenschaft

Der Verein „DeinBaum“ stellt in Unterkulm und in vielen weiteren Schweizer Gemeinden alte und ökologisch wertvolle Bäume mithilfe von Baumpatenschaften unter Schutz. Bäume werden mit zunehmendem Alter von immer mehr Arten besiedelt und Altbäume gelten daher als Biodiversitäts-Hotspots. Weiter speichern alte Bäume z. B. mehr klimaschädliches CO² als junge. Eine Baumpatenschaft kann man bereits ab einem einmaligen Betrag von Fr. 80 für 5 Jahre abschliessen. Die gesamten Patenschafts-Einnahmen kommen der jeweiligen Waldeigentümerschaft zugute.

Illegale Waldbauten

Im Rahmen der jährlichen Waldbereisung durch das Kreisforstamt 4 Aarau-Kulm-Zofingen wurden auf dem Unterkulmer Gemeindegebiet verschiedene Verstösse gegen die Baugesetzgebung im Wald festgestellt. Primär handelt es sich dabei um fest installierte Baustellenwagen, um Holzunterstände oder Grüngutdeponien. Der Gemeinderat hat als Vollzugsbehörde die betroffenen Grundeigentümer auf die Baubewilligungspflicht aufmerksam gemacht resp. die Beseitigung der Bauten gefordert.

Statistische Angaben:

		2023	2022
Holznutzung	Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2023	10'461 m ³	9'807 m ³
	Rundholz Nadel	3'400 m ³	2'448 m ³
	Rundholz Laub	348 m ³	764 m ³
	Industrieholz Nadel	377 m ³	703 m ³
	Industrieholz Laub	661 m ³	1'035 m ³
Energieholz	Brennholz Nadel	27 m ³	15 m ³
Energieholz	Brennholz Laub	752 m ³	565 m ³
Energieholz	Hackschnitzel Laub + Nadel	4'446 m ³	3'857 m ³
	Derbholz Nadel	110 m ³	90 m ³
	Derbholz Laub	340 m ³	330 m ³
Total	Nadelholz	4'955 m ³	4'242 m ³
Total	Laubholz	5'506 m ³	5'565 m ³

Kleinhandelsbewilligungen

Sofern an einem Einzelanlass von einem Verein, einem Landwirtschaftsbetrieb oder einer ähnlichen Organisation Spirituosen abgegeben werden, ist dafür die von der Gemeinde erteilte Kleinhandelsbewilligung erforderlich. Unter Einzelanlässen sind Dorffeste, Musik- und Turnerabende, Veranstaltungen, Fasnachts- und Tanzanlässe, Partys etc. zu verstehen. Nicht betroffen von dieser Regelung sind dauerhafte Gastgewerbebetriebe. Diesen wird die Kleinhandelsbewilligung vom Kanton erteilt. Der Gemeinderat hat im Jahr 2023 total 11 (Vorjahr 9) Kleinhandelsbewilligungen ausgestellt. Zudem wurden zwei Gesuche um Verlängerung der Öffnungszeiten bewilligt.

Gewerbe-Apéro

Der Gemeinderat hat im Jahr 2023 alle Unterkulmer Gewerbetreibenden zum traditionellen Gewerbe-Apéro eingeladen. Es wurden alle Gemeindeversammlungs-Traktanden inkl. dem Budget 2024 vorgestellt. Ergänzend wurden die Anwesenden über allgemeine Tätigkeiten aus den jeweiligen Ressorts informiert. Der Apéro bot im Anschluss wiederum Gelegenheit, zwanglos verschiedene Themen zu diskutieren. Der Anlass hat sich als konstruktiver Austausch und gute Plattform für die Vorbereitung der Gemeindeversammlung bewährt. Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn der Austausch noch von mehr Gewerbetreibenden besucht wird.

Gastgewerbe-Betriebe

Im Jahr 2023 wurde in Unterkulm kein neuer Gastgewerbebetrieb eröffnet. Bei einigen bestehenden Betrieben fanden Mutationen bei den Personen mit dem Wirtefähigkeitsausweis statt. Für die gewerbliche Führung eines Gastgewerbebetriebes ist nach wie vor in den meisten Fällen ein Wirtefähigkeitsausweis notwendig. Fehlt dieser Ausweis, muss der Gemeinderat die Schliessung des Betriebes androhen. Per 01. Januar 2021 wurde die Verordnung über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit alkoholhaltigen Getränken (Gastgewerbeverordnung, GGv) angepasst. Die wesentlichsten Änderungen betreffen die Voraussetzungen für das Wirten ohne Fähigkeitsausweis, die Zwischenregelung für das Wirten ohne Fähigkeitsausweis bei Aufnahme der Wirtstätigkeit sowie die Anerkennung von ausserkantonalen Fähigkeitsausweisen und Berufsbildungsnachweisen. In allen vorgenannten Fällen (mit wenigen Ausnahmen) ist der Gemeinderat für die Prüfung und Bewilligung entsprechender Gesuche zuständig. Personen, die beabsichtigen, einen Gastwirtschaftsbetrieb zu eröffnen, werden daher angehalten, sich frühzeitig bei der Gemeindekanzlei über die Voraussetzungen zu informieren. Die Meldung über die dauerhafte Betriebsaufnahme muss mindestens 30 Tage im Voraus erfolgen.

Betriebskontrollen

Die Abteilung für Umwelt hat im Jahr 2023 bei 6 Gewerbe- und Industriebetrieben total 9 Kontrollen durchgeführt und die Betriebe auf die Übereinstimmung hinsichtlich der Einhaltung der umweltschutzrechtlichen Bestimmungen überprüft.

Betriebs- und Beschäftigungs-Statistik

Der kantonalen Betriebsstatistik 2021 ist zu entnehmen, dass in Unterkulm insgesamt 221 Gewerbebetriebe registriert sind. Davon sind 27 Betriebe dem Sektor 1 (Landwirtschaft), 29 Betriebe dem Sektor 2 (Industrie und Produktion) und 165 Betriebe dem Sektor 3 (Dienstleistungen) zugewiesen. Total sind in den Betrieben 1'136 Personen beschäftigt, davon 65 Personen im Sektor 1, 421 Personen im Sektor 2 und 650 Personen im Sektor 3. Die Zahlen basieren auf Angaben des Bundesamtes für Statistik und sind jeweils nur mit Vorjahresdaten verfügbar.

Gemeinderat - Tätigkeitsbericht

Ordentliche Gemeinderats-Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2023 50 ordentliche Sitzungen durchgeführt und 525 (510) Sachgeschäfte behandelt. Ausserordentliche Gemeinderats-Sitzungen mussten keine durchgeführt werden.

Mutationen im Gemeinderat

Im Jahr 2023 ergab sich ein Rücktritt im Gemeinderat. Gemeinderat Tee Petersen trat per 30. März 2023 aus persönlichen Gründen aus dem Gemeinderat aus. Er war seit 1. Januar 2022 Mitglied des Unterkulmer Gemeinderates. Im ersten Wahlgang der Gemeinderats-Ersatzwahl wurde mit 443 von total 728 eingereichten Stimmen Charlie Peter als neues Mitglied in den Gemeinderat gewählt. Charlie Peter hat die Ressorts Kultur und Sport, Soziales, Bürgerecht und Gewerbe zur Weiterführung übernommen.

Businessplan 2022/2025

Der Gemeinderat hat zu Beginn der Legislaturperiode 2022/2025 insgesamt 36 einzelne Massnahmen/Ziele aus unterschiedlichen Bereichen definiert. Der Businessplan wird vom Gemeinderat als zentrales strategisches Führungs- und Planungsinstrument erarbeitet. Darin werden die Schwerpunkte der Gemeinderatstätigkeit im vorgegebenen Zeitrahmen festgelegt und die Richtung aufgezeigt, wie sich die Gemeinde Unterkulm in den nächsten vier Jahren entwickeln soll. Der Gemeinderat legt mit dem Businessplan seine politischen Schwerpunkte

und Ziele offen. Der Businessplan ist auf der Website der Gemeinde einsehbar. Damit wird die Transparenz der Entscheidungsprozesse erhöht. Die Schwerpunkte bei der Bearbeitung lagen im Jahr 2023 bei folgenden Themen:

- Schulraumplanung und Ermittlung Raumbedarf
- Raumbedarf Kindergarten
- Initialisierung zur Einführung eines Jugendparlaments
- Erschliessung der Industriezone Feldmatte
- Beteiligung am Projekt «Bahn und Strasse»
- Erneuerung der Schutzzonenreglemente der Quellwasserfassungen
- Aktualisierung der Generellen Entwässerungsplanung GEP 2.0
- Standortevaluation für eine neue Grundwasserfassung

Die einzelnen Ziele und Massnahmen aus dem Businessplan werden periodisch überprüft.

Kommunikation

Seit 2021 werden die Medienmitteilungen des Gemeinderates monatlich im Dorfheftli und wie bisher im Wynentaler-Blatt publiziert. Als amtliches Publikationsorgan dient das Wynentaler-Blatt. Die laufenden amtlichen Publikationen werden zudem auf der Website der Gemeinde Unterkulm aufgeschaltet. Der Facebook-Seite der Gemeinde folgen zwischenzeitlich 327 Personen. Die Beiträge der Gemeinde werden regelmässig beurteilt und geteilt. Die Website verzeichnete 57'142 Besuche. Seit November 2023 werden Informationen auch über Instagram geteilt.

Vernehmlassungen

Zu folgenden Themen hat der Gemeinderat eine Vernehmlassung abgegeben:

- Planungsbericht zur Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau
- Totalrevision der Schulgeldverordnung
- Totalrevision des Schulgesetzes

Reglemente

Abfallreglement

Im Rahmen der Budgetierung für das Jahr 2024 hat der Gemeinderat festgestellt, dass die Abfallwirtschaft mit dem bestehenden Gebührentarif nicht mehr eigenwirtschaftlich betrieben werden kann. Das vorhandene Eigenkapital ist aufgebraucht. Eine Subventionierung der Abfallwirtschaft durch Steuergelder hat der Gesetzgeber ausgeschlossen. Sowohl die Gebühren bei der Grüngutentsorgung wie auch bei der Entsorgung des Siedlungsabfalles mussten angepasst werden. Die Tarife der Abfallwirtschaft werden im Anhang des Abfallreglements der

Gemeinde Unterkulm vom 01. Januar 2015 aufgeführt. Gemäss Abfallreglement ist der Gemeinderat berechtigt, die Gebühren den veränderten Abfallbewirtschaftungskosten (unter Wahrung der Tarifstruktur) so anzupassen, dass die Eigenwirtschaftlichkeit des Betriebes gewährleistet ist. Eine Querfinanzierung durch Steuergelder widerspricht den gesetzlichen Vorgaben des Umweltschutzgesetzes.

Schutzzonenreglement für Quellwasserfassungen

Die Schutzzonenreglemente für die Quellwasserfassungen Steinenberg, Heurüti und Frühmatt, Rebacker und Tüelen müssen gestützt auf die gewässerschutzrechtlichen Vorgaben alle 15 Jahre überarbeitet werden. Die revidierten Unterlagen wurden im Januar 2022 beim Kanton eingereicht. Im Prüfungsbericht vom Juli 2023 wurden verschiedene Anpassungen verlangt, welche bis zum Jahresende von der Gewässerschutzfachstelle erarbeitet wurden. Die abschliessende Genehmigung und die Verfügungen an die betroffenen Grundeigentümer sind noch offen.

Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen

Kommissionen

Bei den Kommissionen ergaben sich im Jahr 2023 keine Mutationen.

Sommeröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während den Schulsommerferien 2023 waren die Schalter der Gemeindeverwaltung erneut zu reduzierten Öffnungszeiten erreichbar. Bis auf den Donnerstag war die Verwaltung jeweils am Nachmittag geschlossen. Die reduzierten Öffnungszeiten führten zu keinen negativen Rückmeldungen aus der Bevölkerung, nachdem erfahrungsgemäss während den Ferien die Schalterfrequenzen ohnehin tief sind.

Personal

Innerhalb der Gemeindeverwaltung haben sich im Jahr 2023 folgende personellen Veränderungen ergeben:

Per 31. März 2023 kündigte Natascha Hess ihre Anstellung als Sachbearbeiterin Steuern beim Reg. Steueramt Kulm und nahm eine neue Herausforderung auf einer anderen Gemeinde an. Als Nachfolger konnte Jens Holliger gefunden werden, der bereits Berufserfahrungen im Bereich Steuern vorweisen konnte.

Ende Januar reichte Franziska Huber Furrer ihre Kündigung als Sozialarbeiterin per 30. April 2023 ein. In der Person von Sonja Kunz-Tobler konnte eine Nachfolgerin gefunden werden, welche bereits über mehrjährige und vertiefte Kenntnisse in der gesetzlichen Sozialarbeit verfügt.

Das Reg. Betreibungsamt Kulm erfuhr im Jahr 2023 einen vollständigen Personalwechsel. Am 01. Juli 2023 hat Anabel Meyer die seit Ende März offene Stelle als Sachbearbeiterin übernommen. Ende September 2023 verliessen Andrea Schmalz, Leiterin Betreibungsamt und Ursula Morgenegg, Stellvertreterin Leiterin Betreibungsamt, das Betreibungsamt. Mit Cedric Bosshard konnte ein bestens qualifizierter Betreibungsfachmann als neuer Leiter gewonnen werden, der über das notwendige Fachwissen und die erforderliche Berufserfahrung verfügt. Seine Stelle trat er am 01. September 2023 an. Als neue Stellvertreterin des Leiters Betreibungsamt trat Nadine Güller am 01. Oktober 2023 ihre Stelle im Reg. Betreibungsamt Kulm an. Nadine Güller verfügt ebenfalls über qualifizierte Berufserfahrungen auf dem Betreibungsamt.

Auch dieses Jahr konnten wir innerhalb unseres Teams zahlreiche Dienstjubiläen feiern. Als Wertschätzung und als Zeichen der Dankbarkeit für die Treue gegenüber der Gemeinde Unterkulm seien diese nachfolgend nochmals erwähnt:

Cindy Bertschi und Ursula Leuenberg jeweils 5 Jahre, Cornelius Rapolani und Tobias Reize jeweils 10 Jahre

Nebenamtliche Bauverwaltung

Die Führung der nebenamtlichen Bauverwaltung wurde im Jahr 2023 mit Fr. 210'214.05 (Fr. 170'345.20) entschädigt und lag klar über dem budgetierten Aufwand von Fr. 160'000.00. Der Aufwand der Bauverwaltung steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der erheblich gestiegenen Bautätigkeit in der Gemeinde. Dem Aufwand für die Führung der Bauverwaltung stehen Gebühreneinnahmen von Fr. 227'1874.40 gegenüber. In den Gebühren eingeschlossen ist auch die Entschädigung des Aufwandes des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung. Budgetiert waren Einnahmen von Fr. 160'000.00. Informationen zu den Tätigkeiten der Bauverwaltung sind der Rubrik „Bau- und Planungswesen“ zu entnehmen. Die Bauverwaltung wird durch die Bauverwaltung Region Kulm GmbH geführt.

Digitalisierung

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen seiner strategischen Planung zum Ziel gesetzt, die digitalen Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung laufend zu erweitern. Im Jahr 2023 wurden folgende Projekte realisiert:

Gemeindeversammlung

Die Sachgeschäfte der Gemeindeversammlung werden detailliert auf der Website gv.unterkulm.ch vorgestellt. Zusätzliche Unterlagen stehen Ihnen zum Download bereit und

liefern vertiefte Informationen. Beim Traktandum «Neubau Pumptrackanlage» wurde erstmals ein Podcast zum Reinhören erstellt. Zudem wurde Instagram ergänzend zu Facebook als Sozial-Media-Kanal aktiviert.

Baugesuchsakten

Rund 2'000 Baugesuche sind in Papierform bei der Gemeindeverwaltung gelagert. Die ältesten Baugesuche gehen bis in die 50er Jahre zurück. Für die Beurteilung, ob Bauten rechtmässig erstellt worden sind, muss immer wieder auf alte Akten zurückgegriffen werden. Zur Sicherstellung dieser Informationen hat der Gemeinderat entschieden, sämtliche Baugesuche zu digitalisieren. Damit wird die Verfügbarkeit dieser wertvollen Informationen über die nächsten Jahre sichergestellt. Zudem wird der Umgang mit diesen Akten erheblich vereinfacht. Die Digitalisierung der Akten erfolgt im Jahr 2024.

Bike-Trails

Die offiziellen Mountainbike-Trails im unteren Suhren- und Wynental sind bewilligt. Die Trails wurden in den Online-Karten der Gemeinde unter der Rubrik «Freizeitwege» aufgenommen.

Die Digitalisierungen im Bereich Wasser, Abwasser, Strassen und Werkhof werden unter den jeweiligen Abschnitten erläutert.

Stellenplan 2023

Per 31. Dezember 2023 sind verfügt die Gemeindeverwaltung über folgenden Stellenplan:

Abteilung	Funktion	Aktuelles Pensum	Veränderung zum Vorjahr
Einwohnerdienste	1 LeiterIn Einwohnerdienste/SVA Sekretariat Feuerwehr Sekretariat Musikschule Kulm	100 %	
Finanzverwaltung	1 LeiterIn Finanzen	100 %	
	1 LeiterIn Finanzen Stv.	100 %	
Gemeindekanzlei	1 GemeindeschreiberIn	100 %	
	1 Gemeindeschreiber-Stv.	100 %	
Reg. Betriebsamt	1 LeiterIn Betriebsamt	100 %	
	1 Leiterin Betriebs Stv.	100 %	+ 60 %
	1 MitarbeiterIn Betriebsamt	100 %	

Abteilung	Funktion	Aktuelles Pensum	Veränderung zum Vorjahr
Reg. Steueramt	1 LeiterIn Steuern	100 %	
	1 LeiterIn Steuern Stv.	90 %	- 10 %
	1 MitarbeiterIn Steuern	100 %	
	1 MitarbeiterIn Steuern	100 %	+ 100 %
	1 MitarbeiterIn Steuern	60 %	
	1 MitarbeiterIn Steuern	50 %	+ 10 %
Sozialdienst	1 LeiterIn Sozialdienst	60 %	
	1 LeiterIn Sozialdienst Stv.	60 %	
	1 MitarbeiterIn Sozialdienst	60 %	
Technischer Betrieb	1 LeiterIn Techn. Betrieb	100 %	
	1 LeiterIn Techn. Betrieb Stv.	100 %	
	1 MitarbeiterIn TB/Brunnenmeister	100 %	
Hauswarte	1 HauswartIn Bezirksschule	100 %	
	1 HauswartIn Färberacker I	100 %	
	1 HauswartIn KiGa/ Färberacker II	100 %	
Schule	1 SchulsekretärIn	60 %	
Total	1700+440	2'140 %	+ 160 %

Gesundheit

Pro Senectute Aargau

Die von der Pro Senectute Aargau geführte Anlauf- und Beratungsstelle nach Pflegegesetz wurde im Jahr 2023 66 Mal von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Unterkulm in Anspruch genommen. Die Anfragen wurden zu verschiedenen Themen, mehrheitlich zum Dienstleistungsangebot der Pro Senectute oder zu Fragen betreffend präventive Angebote, Dienstleistungen, Erwachsenenschutz, Finanzen, Tod oder Gesundheit gestellt. Die Anlauf- und Beratungsstelle dient betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen. Die Anfragen erfolgten primär per Telefon. Eine Beratung dauerte im Durchschnitt 10 bis 20 Minuten. Die Anlauf- und Beratungsstelle ist über die Telefonnummer

0848 40 80 80 oder über E-Mail beratung@info-ag.ch erreichbar. Die Gemeinde leistete einen Jahresbeitrag von Fr. 480.00.

Präventionskommission

Die Präventionskommission traf sich 2023 zu vier Sitzungen. Für Eltern wurde gemeinsam mit der Jugendanwaltschaft ein Informationsabend zum Thema «Tatwerkzeug Smartphone» organisiert. Die rechtlichen Konsequenzen und die Verantwortung der Eltern wurden aufgezeigt. Ebenfalls fand ein weiteres Treffen zum Thema «Kindeswohl» aller Schulleitenden, Schulsozialarbeitenden und Gemeinderäte im Einzugsgebiet der Kreisschule aargauSüd statt. Dabei ging es vor allem um das Thema «Wie schützen wir Kinder und Jugendliche vor Grenzverletzungen und Übergriffen und wie können unsere Schulen zu einem sicheren Ort werden?»

Projektidee Alter

Um den Herausforderungen der demographischen Alterung auf kommunaler und regionaler Ebene zu begegnen, haben die 9 Mitgliedsgemeinden von Impuls Zusammenleben aargauSüd im Rahmen des Konzepts IZ 2.0 einstimmig beschlossen, im Bereich Alter verstärkt regional zusammenzuarbeiten, Ressourcen zu bündeln und Synergiepotentiale besser zu nutzen. Um die Altersarbeit in der Region ins Rollen zu bringen, hat Impuls Zusammenleben aargauSüd im Februar 2023 ein erstes, relativ breit angelegtes, regionales Vernetzungstreffen mit den relevanten Akteuren der Altersarbeit (Gemeinden, Pro Senectute, Alters- und Pflegeheime, Spitex-Organisationen, Landeskirchen, Aargauischer Seniorenverband, Asana Spital Menziken etc.) sowie weiteren Interessierten organisiert. Aus den Erkenntnissen wurde ein Massnahmenkatalog mit sechs übergeordneten Handlungsfeldern erarbeitet, welche sich thematisch an den neuen Leitsätzen zur Alterspolitik im Kanton Aargau orientieren. Der Gemeinderat unterstützt die Umsetzung der erarbeiteten Projektidee Alter und berücksichtigt dafür in den Jahren 2024 und 2025 einen Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 0.25 im Budget.

Restkostenfinanzierung

Mit der Pflegefinanzierung, die 2011 in Kraft trat, verpflichtete der Bund die Kantone, die Restkosten zu regeln. Das sind die Kosten, die übrig bleiben, wenn die Privatbeiträge der Pflegebedürftigen und die Vergütungen der Krankenkassen nicht ausreichen. Im Kanton Aargau sind die Gemeinden für die Finanzierung dieser Kosten verantwortlich. Die Gemeinde Unterkulm hatte im Jahr 2023 Fr. 442'007.90 (Vorjahr Fr. 406'055.60) der Restkosten der ambulanten und stationären Pflege zu tragen. Dies entspricht einer Zunahme von Fr. 35'952.30 oder 9 % gegenüber dem Vorjahr.

Jagd

Jagdgesellschaften - Mutationen

Hirschthal

Für das Jagdrevier Nr. 10, Hirschthal, wurden folgende drei Jagdaufseher gewählt resp. bestätigt: Pascal Bolliger, Christoph Studer und Max Buchser.

Schlossrued-Ost

Für das Jagdrevier Nr. 93, Schlossrued-Ost, wurde Mike Hunziker als neuer Jagdaufseher gewählt.

Jugend

Jugendtreff Unterkulm

Der Verein Pro Jugend Mittleres Wynental begleitet die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und bietet ihnen die Möglichkeit für vielseitige Erfahrungen und informelle Bildung. Die Jugendarbeit bietet den Jugendlichen der Trägergemeinden ab der 4. Primarklasse bis zum ersten Lehrjahr eine sinnvolle und begleitete Freizeitgestaltung. Sie stärkt und unterstützt Kinder und Jugendliche und deren Eltern, Gemeindemitglieder und Behörden. Sie fördert die Partizipation von Kindern und Jugendlichen am öffentlichen Leben, der Entwicklung in der Gemeinde und trägt zum sozialen Frieden und zum guten Zusammenleben aller Altersgruppen in der Gemeinde bei. Sie trägt zur Kommunikation, Konfliktlösung, Zusammenarbeit und Vernetzung bei und lanciert Projekte zu Jugendthemen und schafft genderorientierte Freizeitangebote. Die abwechslungsreichen Angebote werden primär im Jugendtreff an der Hauptstrasse in Unterkulm angeboten. Die Gemeinde Unterkulm leistete im Jahr 2023 einen Beitrag von Fr. 25'000.00 an den Verein Pro Jugend Mittleres Wynental.

Regionale Jugendarbeit Wynental

Die Regionale Jugendarbeit Wynental ist ein Teil des Gesamtprojektes „Impuls Zusammenleben aargauSüd“. Damit sollen die gesellschaftliche Integration und der soziale Zusammenhalt in den Gemeinden der Region gestärkt werden. Die regionale Fachstelle Soziokultur ist für junge Menschen ab 16 Jahren aus der Region eine zentrale Anlaufstelle für Fragen und Anliegen. Das Freizeithaus „Onderwerch“ im Reinacher Moos bildet einen zentralen Cluster für jugendkulturelle Aktivitäten. Es dient als Freizeitplattform und als Begegnungs- und

Vernetzungsort mit unterschiedlich nutzbaren Räumen und Angeboten. Die Räume werden aufgrund der aktuellen Bedürfnisse betrieben.

Kultur, Freizeit, Veranstaltungen

Beteiligungsbudget «UNTER KULMER LEBEN»

Im Rahmen des Beteiligungsbudgets «UNTER KULMER LEBEN» soll die Bevölkerung die Chance erhalten, an der Gestaltung ihres Lebensraums aktiv mitzuwirken und eigene Projektideen, die der Allgemeinheit zunutze kommen, auf einfache Art und Weise einzubringen. Mit der Genehmigung des Fondsreglements an der Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 wurde der Grundstein für das partizipative Beteiligungsbudget «UNTER KULMER LEBEN» gelegt. Die Ausschreibung für die erste Projektdurchführung erfolgt im März 2024.

Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten

Sämtliche Veranstaltungen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, werden im Veranstaltungskalender und auf der Website der Gemeinde Unterkulm erfasst. Für die Terminkoordination ist die jährliche Präsidenten-Konferenz verantwortlich. Rund 120 öffentliche Aktivitäten von Vereinen, Institutionen oder der Gemeinde wurden im Jahr 2023 durchgeführt.

Jubiläumsfest 150 Jahre Böhler-Passstrasse

Die Böhler-Passstrasse wurde 1874 erbaut und feiert im Jahr 2024 ihr 150-jähriges Bestehen. Das Jubiläum der Passstrasse soll im August 2024 mit einem Jubiläumsfest gefeiert werden. Ein OK, bestehend aus engagierten UnterkulmerInnen und SchöftlerInnen, hat sich bereit erklärt, die Vorarbeiten für die Jubiläumsfeier zu leisten. Verschiedene Attraktionen und Programmpunkte wurden geplant. An beiden Tagen ist die Strasse für alle zu Fuss oder mit Velo offen, auf der Passhöhe werden neben Festwirtschaft auch Attraktionen für Familien oder geführte sportliche Aktionen angeboten. Die beiden Gemeinden Schöftland und Unterkulm unterstützen die Jubiläumsfeier finanziell und leisten eine Defizitgarantie.

Polysportcamp 2023

Während den Sommerferien wurde in der Zeit vom 17. Juli 2023 bis 21. Juli 2023 bereits zum zweiten Mal das Polysportcamp in Unterkulm durchgeführt. Insgesamt haben 33 Kinder aus der Region teilgenommen. Von den 33 Kindern, welche am Polysportcamp teilgenommen haben, waren 22 Kinder aus Unterkulm. Der Campbeitrag pro Kind belief sich auf Fr. 285.00. Darin eingeschlossen waren nebst den sportlichen Aktivitäten auch die Betreuung von

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr, die Verpflegung, Sportbekleidungen und verschiedene Geschenke. Der Gemeinderat hat einer erneuten Durchführung im Jahr 2024 im September 2023 zugestimmt.

Biken im Wald

Mountainbiking hat im unteren Suhren- und Wynental mit dem jährlichen Bikerennen und dem siedlungsnahen Bikelehrpfad Tradition. In den ausgedehnten Wäldern der Region wird viel Mountainbike gefahren. Die sportliche Tätigkeit ist zwar gut für die Gesundheit, kann aber auch negative Auswirkungen auf den Lebensraum Wald haben. Dies hat zu Diskussionen zwischen Mountainbikenden und anderen Waldnutzenden geführt. 2018 haben deshalb die hauptbetroffenen Gemeinden und Akteure zusammen mit der Abteilung Wald des Kantons Aargau ein Projekt gestartet, welches zum Ziel hatte, einen einvernehmlichen und naturverträglichen Mountainbikebetrieb zu gewährleisten. In einer Arbeitsgruppe wurde in mehreren Workshops eine gemeinsame Lösung von allen Projektbeteiligten erarbeitet. Der Kanton hat die Planung im Herbst 2023 bewilligt. Der Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm hat die offiziellen Bike-Wege signalisiert.

Impuls Zusammenleben aargau Süd

«Impuls Zusammenleben aargauSüd» ist für die gesellschaftliche Integration und Förderung des sozialen Zusammenhalts in den Gemeinden der Region bereits seit 7 Jahren bekannt. Die Trägerschaft besteht aus 9 Gemeinden aus der Region aargauSüd (Birrwil, Gontenschwil, Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil). Die Angebote umfassen die Bereiche Frühe Kindheit, Jugend, Soziokultur, Alter, Integration und Freiwilligenarbeit. Aus dem umfassenden Jahresbericht lassen sich folgende Schwerpunkte entnehmen:

Fachbereich Frühe Kindheit

Die Gemeinden Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil setzen seit 2021 gemeinsam das kantonale Pilotprojekt «Deutsch vor dem Kindergarten» um. Die regionale Koordinationsstelle Frühe Kindheit von Impuls Zusammenleben ist im Auftrag der erwähnten Gemeinden mit der operativen Umsetzung des Projekts beauftragt. Im Jahr 2023 betraf dies den Abschluss des zweiten Förderjahrgangs (2022/2023) sowie den Start in den dritten Förderjahrgang (2023/2024).

Fachstelle Jugend und Soziokultur

Der Fachbereich Jugend und Soziokultur umfasst die verschiedenen regionalen Aufgaben zum Thema Jugend sowie das Regionale Freizeithaus Onderwerch, das über das Thema Jugend hinaus soziokulturelle Aktivitäten und Angebote umfasst.

Fachbereich Alter

Der Fachbereich Alter von Impuls Zusammenleben befand sich 2023 nach wie vor in einer Aufbauphase. Zu Beginn des Jahres fand ein regionales Vernetzungstreffen Alter statt, welches

die Grundlage für die darauffolgende Erarbeitung eines ersten Massnahmenkatalogs Alter 2024/2025 bildete. Ende Sommer wurde dieser von allen IZ-Trägergemeinden gutgeheissen, sodass die regionale Altersarbeit ab 2024 in eine erste Umsetzungsphase übergehen kann.

Integration

Mit dem Umzug von Impuls Zusammenleben an die Aarauerstrasse 9 haben sich im Fachbereich Integration im Verlaufe des Berichtjahres 2023 viele neue Synergien und Zusammenarbeitsformen ergeben: Die Teilnehmenden in den Angeboten und Projekten konnten einfacher und konsequenter auf weitere Angebote hingewiesen werden und fanden den Zugang zu diesen offenbar deutlich niederschwelliger und einfacher, wie z. B. der Anstieg in den Beratungsanfragen auf der Regionalen Integrationsfachstelle (RIF) deutlich zeigt.

Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenarbeit bildet eine zentrale Grundlage für das Zusammenleben. In allen Fachbereichen von Impuls Zusammenleben sind Freiwillige aktiv. Die Unterstützung und die Einsätze der Freiwilligen wird in den jeweiligen Fachbereichen geleistet. Der Fachbereich Freiwilligenarbeit fördert gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement über alle Themenbereiche hinweg.

Kulturregion KUKUK

Die Kulturregion KUKUK organisiert in den drei Gemeinden Oberkulm, Teufenthal und Unterkulm selbstständig kulturelle Anlässe. Mit einem neu aufgestellten Team von 12 Mitgliedern konnte die KUKUK mit frischem Elan ins Jahr 2023 starten und die drohende Auflösung abgewendet werden. Das neue Jahresprogramm und das neu zusammengestellte Team wurden im Januar 2023 vorgestellt. Das Jahresprogramm 2023 wurde von nur drei auf sieben Anlässe erweitert. Durchschnittlich waren rund 70 Personen an den Anlässen anwesend. Als Präsident übernahm Peter Michel die Leitung der Kulturregion KUKUK. Die Gemeinde Unterkulm hat sich im Jahr 2023 mit Fr. 12'355.00 an den Kosten der KUKUK beteiligt. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 3.50.

Regionale Bibliothek

Per Ende 2023 sind total 1'099 Nutzende (inkl. Schüler) registriert, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 52 Benutzern entspricht. Die Zunahme ist grösstenteils auf die höheren Schülerzahlen zurückzuführen.

Im Jahr 2023 profitierten insgesamt 388 Erwachsene sowie 711 Kinder und Jugendliche vom umfassenden Medienangebot. Der Bestand von 9'472 Medien wurde rund 2.2 Mal umgesetzt. Um das Angebot attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten, wurden im Jahr 2023 1'329 neue Medien aufbereitet. Im Gegenzug wurden 1'483 Medien ausgeschieden, die entweder defekt waren oder längere Zeit nicht mehr ausgeliehen wurden. Diese Medien werden laufend günstig verkauft oder im Bücherschrank auf dem Zentrumsplatz zur Mitnahme platziert.

Insgesamt erfolgten 26'933 Ausleihen, was einer Zunahme von 1'648 Ausleihen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Grosser Beliebtheit erfreut sich auch das digitale Angebot ebook+. Insgesamt 4'010 digitale Medien wurden ausgeliehen. Ebenfalls angeboten wird der Streamingdienst filmfreund.

Auch 2023 war es dem Bilibeam ein Anliegen, die Bibliothek als «Dritten Ort» bekanntzumachen und vielfältige Begegnungsmöglichkeiten zu realisieren. Selbstverständlich bleibt die Ausleihe der Medien eine zentrale Tätigkeit, die sozialen Aspekte einer Bibliothek sind jedoch auch sehr hoch zu gewichten. Dazu zählen einerseits die zahlreichen Veranstaltungen, welche durch die Bibliothek organisiert werden, andererseits aber auch die Kontakte mit Lehrkräften und Schulklassen. Die Teilnahme am Neuzuzügetreffen der Gemeinde Unterkulm mit Betreuung der Kinder (zusammen mit dem Elternverein) war eine sehr gute Plattform, um die Bibliothek noch bekannter zu machen.

Sandra Reusser hat die Bibliothek Ende September 2023 verlassen. Andrea Enderlin wurde als neue Mitarbeiterin angestellt. Elisabeth Krack hat den Aargauer Lehrgang für Bibliotheksleitende absolviert und in diesem Rahmen ein Entwicklungskonzept für die nächsten fünf Jahre erstellt.

Die Bibliothekskommission steht unter der Leitung von Remo Isch, Unterkulm. Als weiteres Mitglied aus Unterkulm ist Renate Mosimann in der Kommission vertreten. Die Kommission traf sich im Jahr 2023 zu zwei Sitzungen.

Die Gemeinde Unterkulm leistete einen Beitrag von Fr. 33'286.70 an die Betriebskosten der Regionalen Bibliothek.

Märkte

Die Marktkommission führte im Jahr 2023 zwei Sitzungen durch. Traditionsgemäss waren das Jahr hindurch vier ganztägige Warenmärkte und vier halbtägige Samstagmärkte geplant sowie im Dezember der Weihnachtsmarkt.

Der erste Markt im März war mit 34 Teilnehmern sowohl der grösste Markt im Jahr 2023 wie auch der am besten besuchte. Die Besucherzahlen zeigten an den anderen Märkten die üblichen Schwankungen wie die Jahre zuvor. Erfreulich ist, dass einige neue Marktfahrer den Weg an den Unterkulmer Markt gefunden haben. Das Marktsortiment ist bunt durchmischt. Kinderspielsachen, Lebensmittel wie frisches Brot aus Unterkulm, Kleider, Schmuck, Haushaltsartikel und Gartenzubehör vieles für den Alltag und auch für den kleinen Hunger zwischendurch ist mit Magenbrot und Kuchen gesorgt. Das Marktstübli konnte leider keinen Dauerbetreiber finden und wird momentan von verschiedenen Gastronomen betrieben. Die Marktkommission ist nach wie vor auf der Suche nach einem festen Gastronomen. Auch das Kafistübli im Pavillon der reformierten Kirche bietet einen «Platz zum Schwatz».

Der Samstagmarkt konnte weitestgehend normal betrieben werden. Im Jahr 2023 waren konstant 9 bis 12 Stände vorhanden. Der Gemüsestand, ein Käse- und ein Fisch-Stand waren

stets anwesend. Die Besucherzahlen zeigen sich leider nach wie vor verhalten. Trotzdem konnten die Marktfahrer von guten Umsätzen profitieren.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass das Interesse am Unterkulmer-Marktbetrieb weiterhin nachlässt. Trotz abwechslungsreichem Warenangebot sind rückläufige Besucherzahlen festzustellen. Die Marktkommission prüft mit Begleitung des Schweizerischen Marktfahrerverbandes Möglichkeiten, um die Attraktivität des Marktes zu steigern.

Aus dem Marktbetrieb konnten im Jahr 2022 total Fr. 6'908.00 erwirtschaftet werden.

Der Weihnachtsmarkt des Vereins Gewerbe Kulm konnte im traditionellen Rahmen auf dem Schulhausplatz durchgeführt werden. Die anwesenden Gewerbler freuten sich über die zahlreichen Gäste aus der ganzen Region.

SBB-Generalabonnemente - Tageskarten

Pro Tag sind zwei SBB-Tageskarten erhältlich, welche im Jahr 2023 zu Fr. 45.00 pro Stück verkauft wurden. Die Auslastung lag bei 93.19 (Vorjahr 91.78 %).

Monat	Auslastung in %	Monat	Auslastung in %
Januar	89.39	Juli	100
Februar	87.50	August	100
März	93.55	September	95.00
April	98.33	Oktober	90.32
Mai	89.39	November	75.00
Juni	98.33	Dezember	91.94

Die Kosten für die Tageskarten beliefen sich im Jahr 2023 auf Fr. 28'000.00. Aus dem Verkauf von Tageskarten konnte ein Betrag von Fr. 28'670.10 erzielt werden. Somit resultiert ein Verkaufsüberschuss von Fr. 670.10. Im Rahmen der Budgetierung für das Jahr 2024 wurde entschieden, den Verkauf der SBB-Tageskarten ab Januar 2024 einzustellen. Über viele Jahre hinweg wurden zwei unpersönliche Tages-Generalabonnements der Bevölkerung zu einem attraktiven Preis zur Verfügung gestellt. Die SBB hat bereits im Oktober 2020 den Entscheid gefällt, die Tageskarte Gemeinde in bestehender Form ab 2024 nicht mehr anbieten zu wollen. Der Verkauf des Nachfolge-Produktes «Spartageskarte Gemeinde» ist für die Verwaltung mit einem wesentlichen Mehraufwand verbunden. Zudem können bei der SBB teilweise noch günstigere Sparangebote gekauft werden.

Landwirtschaft

Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft

Die Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft (KEL) ist verantwortlich für die Erhebung der landwirtschaftlichen Strukturdaten (Flächen und Tiere) in unserem Gemeindegebiet. Sie unterstützt bei Bedarf die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter bei der elektronischen Datenerhebung im Agriportal. Sie bildet die Schnittstelle zwischen den Landwirtschaftsbetrieben der Gemeinde und Landwirtschaft Aargau beziehungsweise den Bundesstellen. Die KEL wird in Unterkulm von Hansruedi Müller geführt.

Landwirtschafts-Statistik

Per 1. Januar waren in Unterkulm total 28 landwirtschaftliche Betriebe (26 konventionelle Betriebe und 2 Bio-Betriebe) mit total 66 beschäftigten Personen registriert. Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche umfasst 438 ha, davon 143 ha offene Ackerflächen und 287 ha Grünflächen. Als Dauerkulturen werden 4 ha ausgeschieden. Insgesamt besitzen 16 Landwirte 597 Rinder.

Landwirtschaftskommission

Im Jahr 2023 fanden keine Sitzungen statt. Nachdem gemeinsam im Jahr 2022 die Grundsätze für die Verpachtung von Gemeindeland festgelegt wurden, standen keine wesentlichen Themen zur Diskussion. Ausschreibungen von Pachtland der Einwohnergemeinde wurden keine vorgenommen.

Leer-Wohnungserhebung

Statistische Daten

Jährlich wird die gesamtschweizerische Zählung der leerstehenden Wohnungen durchgeführt. In Unterkulm wurden 25 (42) leerstehende Wohnungen gezählt. Davon waren 21 Mietwohnungen, 2 Eigentumswohnungen und 2 Einfamilienhäuser. Die Leerwohnungsziffer lag bei 1.53 %. Insgesamt sind in Unterkulm 1'633 Wohnungen inkl. Einfamilienhäuser vorhanden.

Gemeindehaus

Für die Sanierung und Erweiterung der Räumlichkeiten für die Abteilung Soziale Dienste wurde der Gemeindeversammlung vom November 2021 ein Baukredit von Fr. 475'000.00 beantragt. Entgegen dem ursprünglichen Konzept wurde auf die Schaffung von zusätzlichen Büroräumlichkeiten im 1. OG des alten Gemeindehauses vorläufig verzichtet. Aufgrund dieser Einsparungen schliesst die Bauabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 76'215.10

Werkhof / Feuerwehrlokal

Im Feuerwehrlokal wurde die alte Beleuchtung durch LED ersetzt. Die bestehenden Heizlüfter mussten auf Grund des Alters und diverser Defekte ersetzt werden, was auch einige Arbeiten an den Elektroinstallationen verursachte. Zudem hat die Feuerwehr in Eigenregie die alte Schlauchtrocknungsanlage entfernt. Die Wasserverteilung im Feuerwehrlokal musste auf Grund von Verunreinigungen durch Chromstahlrohre ersetzt werden. Gleichzeitig wurden die Wassersysteme des Werkhofes und der Feuerwehr voneinander getrennt, was vorher nicht der Fall war.

Der Raum der alten Zivilschutzküche wurde neu der Feuerwehr Mittleres Wynental zur Nutzung als Gruppenraum übergeben. Bis anhin fehlte ein Gruppenraum für Weiterbildungen oder für die obligatorische Verpflegung bei Grossereignissen. Die Umbauarbeiten folgen im Jahr 2024 unter der Leitung des Technischen Betriebes.

Bezirksschulhaus

Beleuchtung

Im Bezirksschulhaus wurde im Jahr 2023 der zweite Teil der Beleuchtung in den Gängen auf LED umgerüstet. Im Budget 2024 ist der dritte und letzte Teil eingestellt und wird voraussichtlich in den Sommerferien 2024 ausgetauscht. In einem späteren Zeitpunkt soll auch die Mehrzweckhalle umgerüstet werden.

Beschattung

Die sonnenintensiven und heissen Sommertage heizen aufgrund der grossen Glasfassade die Schulzimmer des Bezirksschulhauses auf ein fast unerträgliches Niveau auf. Ungenügende Lüftungsmöglichkeiten führen zu einer Verschlechterung der Luftqualität. Versuche, die Fassade während den Sommermonaten zu beschatten ergaben, dass die Temperaturen um rund 3 Grad reduziert werden konnten. Die Auswertung der Aufzeichnungen zur Luftqualität sind noch ausstehend. Gemeinsam mit Energiesachverständigen wird die Situation im Jahr 2024 gesamthaft beurteilt. Die Gemeinde Unterkulm versucht als Trägerin des

Energiestadtlabels, eine nachhaltige Verbesserung des Klimas, wenn immer möglich ohne Klimatisierung, zu erreichen.

Schulanlage Färberacker

Flachdächer

Im Jahr 2023 wurde auf den Flachdächern der Schulanlage Färberacker der ordentliche Unterhalt ausgeführt. Da im Jahr 2022 auf Grund der vielen Neophyten ein ausserordentlicher Unterhalt ausgeführt wurde, konnte dieser im 2023 kostengünstiger ausgeführt werden. Auf Grund eines undichten Dachablaufes entstand ein hoher Sachschaden im Inneren des Gebäudes. Dieser wurde vollumfänglich durch die Gebäudeversicherung getragen.

Aussengeräte

Die Sitzgelegenheiten in der Schulanlage Färberacker wurden teilweise auf Grund des Alters erneuert. Zudem wurde der Zaun, der hinter den Sitzgelegenheiten steht, repariert.

Schulhaus Landstrasse

Im Jahr 2023 erfolgte die periodische Elektrokontrolle. Beim Bericht wurden diverse kleinere Mängel ersichtlich, die noch im selben Jahr ausgebessert wurden. Grössere Reparaturen sind für das Jahr 2024 budgetiert. Diverse kleinere Malerarbeiten am Aussensockel des Gebäudes wurden ausgeführt um zu verhindern, dass weitere Flächen der Farbe sich ablösen.

Neubau Kindergarten

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wurde für den Neubau eines 4-fach Kindergartens ein Baukredit in der Höhe von Fr. 4'650'000 genehmigt. Mit dem Neubauprojekt sollen alle vier Kindergarten-Abteilungen an einem zentralen Ort zusammengefasst werden. Für die Realisierung des Neubaus, inklusive der Aussenplätze, soll der bestehende, im Jahr 1965 gebaute Kindergarten-Pavillon komplett rückgebaut werden. Geplant wurde ein kosteneffizienter Zweckbau in Holzelementbauweise. Der Auftrag als Total-Unternehmer (TU) wurde an die Firma schærholzbaug, Altbüron, erteilt. Eine Baukommission unter der Leitung von Ernst Hofmann, Unterkulm, begleitet die Bauarbeiten. Bis zum Jahresende wurden einzelne Baustelleninstallationsarbeiten ausgeführt. Aus Sicherheitsgründen mussten auch vereinzelt kranke Bäume beim Kindergarten gefällt werden.

Pumptrack-Anlage

Zur Erweiterung der Outdoor-Freizeitanlagen erarbeitete der Gemeinderat das Projekt einer Pumptrack-Anlage auf der Rasenfläche zwischen dem heutigen Bezirksschulhaus und dem neuen Kindergarten. Die Baukosten wurden auf Fr. 290'000 veranschlagt. Geplant wurde, dass

die Bauarbeiten gleichzeitig mit der Umgebungsgestaltung des Kindergartens und der Neuanlage des Kinderspielplatzes ausgeführt werden. Mit der Zusammenlegung der Bauarbeiten wurden sowohl bauliche, finanzielle wie auch gestalterische Synergien erhofft. Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 wies den Kreditantrag zurück.

Spielplatz Kindergarten

Im Dezember 2023 wurde der Spielplatz aufgrund des Neubaus des 4-fach Kindergartens vom Technischen Betrieb zurückgebaut. Alle wiederverwendbaren Teile wurden eingelagert. Ein Teil davon soll nach Möglichkeit zukünftig beim Färberacker aufgestellt werden. Der bisherige Spielplatz wird in die Umgebungsgestaltung des neuen Kindergartens einbezogen und teilweise mit neuen Spielgeräten ergänzt. Die Fertigstellung ist gleichzeitig mit dem Kindergarten-Neubau geplant.

Hausverbote Schulareal

Wegen unangemessenem Verhalten hat der Gemeinderat im Jahr 2023 gegen 6 Personen ein Hausverbot für das gesamte Schulareal ausgesprochen.

Aufenthaltsverbot Schulareal

Für die Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit auf dem Unterkulmer Schulareal hat der Gemeinderat im Jahr 2018 ein Aufenthaltsverbot auf dem Schulareal, jeweils zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr, erlassen. Damit reagierte der Gemeinderat auf die unverhältnismässigen Lärmbelästigungen und die nächtlichen Hinterlassenschaften unliebsamer Gäste. Das Aufenthaltsverbot findet mehrheitlich Beachtung. Nur noch bei grösseren Anlässen wurde für die Durchführung von Kontrollen eine externe Sicherheitsfirma beigezogen. Bussen mussten von der Gemeinde keine ausgesprochen werden. Die laufende Kontrolle übernahm die Regionalpolizei aargauSüd.

Zentrumsplatz

Benützungsbewilligungen

Für die Benützung des Zentrumsplatzes hat der Gemeinderat im Jahr 2023 keine Benützungsbewilligung erteilt. Der Zentrumsplatz befindet sich im Eigentum der Gemeinde Unterkulm. Für die über den Gemeingebrauch hinausgehenden Sondernutzungen des Zentrumsplatzes bestehen keine Weisungen. Der Gemeinderat entscheidet im Einzelfall, welche Nutzungen, die einem öffentlichen Interesse dienen, bewilligt resp. abgelehnt werden.

Behindertenparkplatz

Ein Parkplatz hinter der Bahnhaltestelle im Zentrum wurde neu als Behinderten-Parkplatz

gekennzeichnet. Der in der Tiefgarage des Zentrumsgebäudes bestehende Parkplatz war nur schwierig auffindbar und in der Benutzung umständlich. Die Parkplätze beim Bezirksgebäude dürfen nur im Umgang mit den Bezirksbehörden genutzt werden.

Waldhütte Fornach

Die Waldhütte Fornach konnte im Jahr 2023 insgesamt 60 (55) Mal vermietet werden. Total wurden Fr. 6'545.45 (Fr. 6'340.00) an Benützungsgebühren eingenommen. Die idyllisch gelegene Waldhütte erfreut sich grosser Beliebtheit. Die beiden Hüttenwarte Dieter Tanner und René Wiederkehr sind für die Pflege und Vermietung zuständig. Im Jahr 2023 wurde beim Cheminée der Rost ersetzt. Insgesamt wurden Fr. 938.30 für Unterhaltsarbeiten eingesetzt.

Verkauf Bauland Binzhalde

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde eine Bauland-Parzelle in der Binzhalde zurückgekauft. Die Käuferschaft hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, vom Bau eines Eigenheims abzusehen. Die Gemeinde hat von ihrem Rückkaufsrecht Gebrauch gemacht und die Parzelle in unbebautem Zustand zurückgekauft. Ein Rückkauf wurde abgelehnt, da bereits bauliche Massnahmen auf der Parzelle ausgeführt wurden.

Erwerb Waldparzellen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2023 keine Waldparzellen gekauft. Aufgrund der aktuell ungünstigen wirtschaftlichen Situation in der Waldwirtschaft verzichtete der Gemeinderat auf ein Kaufangebot.

Militär

Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Per 31. Dezember 2023 wurden 4 Personen aus der Militärdienstpflicht entlassen.

Naturschutzkommission (NaKo)

Im Jahr 2023 haben sich die 5 Mitglieder der NaKo an 5 Sitzungen getroffen. Der Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm wird neu durch Revierförster Björn Gygli vertreten. Er übernimmt damit die Aufgaben von Luc Schwarb. Im Juni war der letzte Gartenrundgang des Projekts «Natur findet Stadt». Viele Interessierte konnten mehrere Gärten besuchen und erfahren, mit welchen Massnahmen die Gärten ökologisch aufgewertet wurden. Das Projekt NfS wurde Ende 2023 abgeschlossen. Im «Netzwerk Naturgarten Region Wynental» werden die Anliegen von «Natur findet Stadt» weiterhin aktiv unterstützt. Die ökologische Aufwertung der Rainengrube ist gut gelungen. Die Tümpel hatten aber zum Teil zu wenig Wasser und werden noch nachgebessert. Wie jedes Jahr hat der Forst einige Hecken gepflegt. Für zahlreiche Hecken bestehen Pflegeverträge mit dem Kanton. Diese Hecken müssen von den Besitzern selbst gepflegt werden. Die Bekämpfung von Neophyten hat die NaKo auch im vergangenen Jahr stark beschäftigt. Leider gibt es grössere Wiesen, in denen das Berufskraut blüht. Leider lassen sich nicht alle Eigentümer dazu ermuntern, das Berufskraut auszureissen und richtig zu entsorgen. Sehr erfreulich ist aber, dass die Bevölkerung die Container beim Werkhof Juch intensiv nutzt und dort Neophyten richtig und kostenlos entsorgt. Die NaKo ist dankbar für die jährlichen Neophyten-Einsätze des Natur- und Vogelschutzvereins Unterkulm. Urs Schläpfer und Hansruedi Müller sind neu Neophyten-Beauftragte der Gemeinde Unterkulm und besuchen Informationsveranstaltungen und Kurse des Kantons zum Thema Neophyten-Bekämpfung. Der NVVU hat auch im Jahr 2023 einen Teil der Arbeiten vom NVVU-Projekt «Renaturierung und Vernetzung Bächel» finanziell unterstützt.

Neophytenbekämpfung

In unseren Gärten wachsen viele gebietsfremde Arten, sogenannte Neophyten und verbreiten sich unkontrolliert. Dadurch wird die einheimische Artenvielfalt gefährdet. Gewisse Pflanzen verursachen gesundheitliche Probleme, Schäden an der Infrastruktur oder Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft. Einige dieser Pflanzen gehören zu den verbotenen invasiven Neophyten und dürfen nicht neu angepflanzt werden. Damit sich Neophyten nicht über Samen weiter verteilen, müssen diese zwingend der Kehrrichtentsorgung zugeführt werden. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck im Werkhof einen Entsorgungscontainer eingerichtet und gibt seit Juli 2023 gratis Entsorgungssäcke an die Bevölkerung ab.

Aufwertung «Wendeplatz Munimatte»

Unter der Leitung der Naturschutzkommission wurde das Projekt für die Aufwertung des Wendeplatzes Munimatte erarbeitet. Der bestehende Wendeplatz ist über die Jahre verdichtet worden. Die Verwendung hat meist mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Baugeräten oder

örtlichen Gerätschaften stattgefunden. Die Naturschutzkommission beurteilt die Örtlichkeit als idealen Standort für die Ansiedlung und Vermehrung des Neuntötters. Der eingekieste Wendeplatz ist in unmittelbarer Nähe einer bestehenden, bereits aufgewerteten Hecke sowie als offene Bodenfläche ein wertvolles Strukturelement für den Neuntöter. An diesem Standort sind die Voraussetzungen ideal, dieser Vogelart eine weitere Lebensgrundlage zu bieten. Dies ist zugleich Teil des BirdLife Jubiläumsprojekts.

Heckenunterhalt

Für den Unterhalt und die Pflege von Naturschutzobjekten wurde beim Kanton erneut ein Subventionsgesuch eingereicht. Von den ausgewiesenen Gesamtkosten von total Fr. 8'552.00 sind Fr. 4'276.00 beitragsberechtigt. Der Kanton leistet einen Anteil von 50 %.

Gewässerunterhalt

Die Abteilung Landschaft und Gewässer orientierte im März, dass im Jahr 2023 Gewässerunterhaltsarbeiten im Umfang von total Fr. 33'000.00 geplant sind. Die Gemeinde hat 50 % dieser Kosten zu tragen. Rund 1/3 fallen der jährlichen Neophytenbekämpfung zu. Weiter wurden Eingriffe für die Pflege der Uferbestockungen an der Wyna und am Pfaffentalbach finanziert. Bauliche Eingriffe wurden für die Beseitigung von zugewachsenem Bachgerinne und für Ufersicherungsmassnahmen vorgenommen.

Subvention Bienenhalter

Subventionsberechtigt waren 11 (12) Bienenhalter mit total 64 (61) Bienenvölkern. Pro Bienenvolk wird ein Beitrag von Fr. 30.00 ausgerichtet. Der Gemeinderat hat die Subventionsbedingungen in einem Merkblatt festgehalten. Anspruch auf einen jährlichen Beitrag an die Bienenhaltung haben alle Imkerinnen und Imker, die am kantonalen Stichtag für die Bienenerhebung (aktuell 15. März) Bienenvölker innerhalb der Gemeinde Unterkulm stationiert haben. In Unterkulm wohnhafte Imkerinnen und Imker, die keine Bienenvölker in Unterkulm stationiert haben, können keinen Anspruch geltend machen. Grundsätzlich handelt es sich bei den Bienen-Subventionszahlungen um freiwillige Beiträge der Gemeinde, die der Gemeinderat jederzeit einstellen könnte. Im Jahr 2023 wurden gesamthaft Fr. 1'920.00 an Subventionen ausbezahlt.

Revitalisierung Wyna, allgemein

Seit 2014 arbeitet der Kanton an einem Revitalisierungsprojekt der Wyna ab der Bärnhaldematte bis ca. ins Gebiet Wässerig. Sämtliche Varianten haben zum Ziel, die in den 1940er Jahren begradigte Wyna ökologisch aufzuwerten, eine Längsvernetzung sicherzustellen und den Gewässerraum als Naherholungsgebiet zugänglich zu machen. Die Arbeiten beim Kanton sind in Verzug. Ein Ergebnis war bis zum Jahresende ausstehend.

Gemeindeverband Regionalpolizei aargauSüd

Infolge der Fusion der Gemeinden Menziken und Burg wurden die Satzungen des Gemeindeverbandes überarbeitet und im Mai von den Verbandsgemeinden genehmigt.

Regionalpolizei aargauSüd

Der Korpsbestand der Regionalpolizei aargauSüd umfasst per 31. Dezember 2023 insgesamt 18 Personen (14 Polizistinnen und Polizisten, zwei Zivilangestellte im Teilpensum sowie zwei Polizeiaspiranten). Die Regionalpolizei aargauSüd ist für den Vollzug polizeilicher Aufgaben in 10 Gemeinden des Bezirks Kulm verantwortlich.

Bussen, Kontrollen und Rapporte

Die Regionalpolizei hat in Unterkulm total 21 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Daraus ergaben sich 826 Anzeigen und Ordnungsbussen.

Insgesamt 35 Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeitskontrollen) mussten in Unterkulm ausgesprochen werden. Sie betrafen grösstenteils Parkierübertretungen, das Nichttragen der Sicherheitsgurte, das Verwenden des Natels während der Fahrt und das Missachten von Verbotssignalen.

Für die Strassenverkehrs-Erziehung in den Kindergärten und Schulen in Unterkulm hat die Regionalpolizei aargauSüd 57 Stunden aufgewendet. Schwerpunkt lag bei der Aktion Schulbeginn.

Wegen häuslicher Gewalt, Streit/Drohungen, alkoholisierten Problempersonen, Ruhestörungen etc. registrierte die Repol in der Gemeinde Unterkulm 170 Einsätze. Insgesamt hat die Regionalpolizei aargauSüd in Unterkulm 1'322 Stunden für Verkehrskontrollen, Patrouillen, Ausrückungen, Instruktionen etc. aufgewendet und zur allgemeinen Sicherheit beigetragen.

Gemeinderätliche Strafbefehle

Der Gemeinderat musste im Jahr 2023 im Rahmen seiner Bussenkompetenz insgesamt 10 (18) gemeinderätliche Strafbefehle aussprechen. 7 Strafbefehle wurden wegen Missachtung von § 59 BauG (Baubewilligungspflicht) ausgesprochen. Die Höhe der Strafbefehle belief sich auf Fr. 1'500.00. Gegen fehlbare Hundehalter wurden 3 Strafbefehle in der Höhe von total Fr. 300.00 verfügt.

Privater Sicherheitsdienst

Zur Sicherstellung des nächtlichen Aufenthaltsverbotes auf dem Unterkulmer Schulareal hat der Gemeinderat auch im Jahr 2023 während grösseren Anlässen die Dienstleistungen eines privaten Sicherheitsdienstes in Anspruch genommen.

Hundehaltung

Seit dem 1. Januar 2017 sind die Änderungen der Tierschutzverordnung in Kraft. Seither gibt es die schweizweit obligatorische Ausbildung mit Sachkundenachweis für Hundehalter nicht mehr. Alle übrigen Tierschutzbestimmungen im Bereich der Hundehaltung gelten weiterhin, etwa jene zu Sozialkontakt, Bewegung, Unterkunft, Umgang, Verantwortlichkeiten und Meldepflichten (innert 10 Tagen an die Abteilung Einwohnerdienste). Ausdrücklich ist im Hundegesetz auch das Aufnehmen des Hundekots in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie entlang von Strassen und Wegen als obligatorisch erklärt. Für Halter von bewilligungspflichtigen Hunden, sogenannte Listenhunde, besteht im Kanton Aargau nach wie vor eine Kurs- und Prüfungspflicht. Die Hundetaxe blieb im Jahr 2023 unverändert bei Fr. 120.00. Der Hundekontrolle kann entnommen werden, dass per 31. Dezember 2023 326 Hunde registriert waren. Insgesamt ergeben sich Einnahmen aus der Hundesteuer von Fr. 41'220.00, wovon Fr. 6'800.00 an den Kanton abgeliefert werden mussten.

Schule

Schulraumplanung

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Rahmenbedingungen für den Neubau des Kindergartens in Unterkulm wurde im Jahr 2022 die Schulleitung der Primarschule beauftragt, dem Gemeinderat den mutmasslichen Raumbedarf bis ins Jahr 2030 in einem Raumkonzept aufzuzeigen. Die Primarschule hatte darin einen Raumbedarf von 4 Schulzimmern, 2 Gruppenräumen, 1 Logopädieraum, 2 Räumen Aufgabenhilfe, 1 Aula, 1 Büro Schulleitung/Schulverwaltung sowie 1 Lehrerzimmer ausgewiesen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden erste Lösungsansätze für die Befriedigung des Platzbedarfes der Primarschule erarbeitet. Im Jahr 2023 hat auch die Kreisschule aargauSüd ihren Platzbedarf am Standort Unterkulm mitgeteilt. Der Bedarf muss im Detail, unter Berücksichtigung der Schülerzahlen, noch bestimmt werden. Der Gemeinderat beabsichtigt, in den nächsten beiden Jahren eine umfassende Schulraumanalyse durchzuführen, um eine grösstmögliche Planungssicherheit zu erhalten. Der Fokus liegt klar in der Nutzung/Erweiterung bestehender Gebäulichkeiten.

Kreisschule aargauSüd

Die Kreisschule aargauSüd wird seit 1. Januar 2020 als Gemeindeverband geführt. Mitglied der Abgeordnetenversammlung (früher genannt Kreisschulrat) ist Vizeammann Manuela Basso. Christina Camadini vertritt die Gemeinde im Kreisschulvorstand (früher genannt Kreisschulpflege) und hat das Präsidium inne. Insgesamt 138 Lehrpersonen führen an 4 Schulstandorten insgesamt 59 Abteilungen mit 1'084 Schülerinnen und Schülern. Der Anstieg der Lernenden, Lehrpersonen, Klassen und Wochenlektionen an den Schulstandorten Unterkulm und Oberkulm um 12 bis 16 % innerhalb lediglich zweier Schuljahre fordert die Kreisschule insbesondere beim Besetzen der neuen Stellen sowie bei der Bereitstellung der notwendigen Schulräume. Das Budget der Kreisschule beläuft sich für das Schuljahr 2023/2024 auf 8.6 Millionen Franken.

Die digitalen Medien werden in vielen Unterrichtsfächern gemäss Lehrplan 21 als didaktisches Mittel für die Gestaltung des Unterrichts eingesetzt. Schülerinnen und Schüler ab der 1. Oberstufe benötigen für den Schulunterricht und die Erledigung ihrer Aufgaben persönliche Notebooks. Im 2021 haben die Verbandsgemeinden der Kreisschule einem ersten Verpflichtungskredit zugestimmt. Einem zweiten Verpflichtungskredit in der Höhe von total Fr. 1'375'000 inkl. MwSt. für die Beschaffung für Informatikmittel in den Jahren 2025 – 2029 haben die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden im Herbst 2023 zugestimmt. Der Anteil der Gemeinde Unterkulm beläuft sich auf Fr. 125'000.

Für Details wird auf den separaten Rechenschaftsbericht des Gemeindeverbandes Kreisschule aargauSüd verwiesen.

Primarschule Unterkulm

Die Schulleitung der Primarschule erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:

Schulbetrieb

Im Schuljahr 2023/2024 liegt die Zahl der Schülerinnen und Schüler bei 308. Dies ist ein Zuwachs von 24 Kindern, verglichen zum Vorjahr. Alle Klassen werden doppelt geführt, die durchschnittliche Klassengrösse liegt bei etwa 20 Kindern. Der Raumbedarf ist aufgrund der hohen Kinderzahlen deutlich spürbar: Die rasant steigende Zahl lässt uns seitens der Infrastruktur an unsere Grenzen stossen. Fachräume sind nicht mehr in genügender Zahl vorhanden. Zum Schuljahr 2023/2024 trat die neue – und zuvor vom Gemeinderat verabschiedete – Schulordnung in Kraft. Sie trägt den veränderten Rahmenbedingungen, insbesondere dem Umgang mit digitalen Geräten (Handy, Smartwatch etc.) Rechnung. Auch die Website wurde stetig erweitert. Erziehungsberechtigte und weitere Interessierte können Informationen zu wesentlichen Themen, Terminen, Regelungen usw. erhalten und Formulare digital ausfüllen.

Personelles

Im Schuljahr 2023/2024 unterrichten 33 Lehrpersonen an unserer Schule, die durch 5 Assistenzpersonen unterstützt werden. Personell erfuhren der Kindergarten und das

Primarschulteam auch in diesem Schuljahr Veränderungen. Am Kindergarten trat Beate Koppensteiner als Lehrperson für «Deutsch als Zweitsprache» ein. Nicole Hell übernahm ein Teilpensum am Kindergarten. Die frei gewordenen Stellen an der 1. und 3. Klasse konnten durch Stephanie Härdi (1. Klasse) und Stephanie Hunziker (3. Klasse) besetzt werden. Dem ausgetrockneten Arbeitsmarkt geschuldet, stellte sich die Besetzung der Stellen erneut als schwierig dar, weshalb es die Schulleitung umso mehr freut, mit den genannten Lehrpersonen hervorragende Fachpersonen gefunden zu haben. Um Stellvertretungen für ausfallende Lehrpersonen zu finden, konnte die Schule auch in diesem Jahr wieder auf das Engagement ehemaliger, bereits pensionierter Lehrpersonen zählen. Hans Georg Schulz, Meinrad Zumsteg und Heidi Bolliger haben die Schule ausgezeichnet und verlässlich unterstützt, die Schulleitung ist ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Kindergartenneubau

Im Januar 2023 zogen 3 der 4 Kindergärten in das Kindergartenprovisorium. Die beengten Raumverhältnisse erforderten einiges an Flexibilität und kreative Lösungen aller Beteiligten. Seit Dezember findet der Rückbau des alten Kindergartens statt, weshalb wir uns schon jetzt über den Bezug des neuen Kindergartens freuen.

Aktivitäten

Im März 2023 fanden die traditionelle Projektwoche und das gleichzeitig stattfindende Schneesportlager auf der «Mörlialp» statt. Mit grossem Einsatz bereiteten die Lehrpersonen die Projektwoche und das Schneesportlager vor und bescherten den Kindern fantastische Erlebnisse. Das Schuljahr wurde mit einer Schlussfeier in der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle der Oberstufe beendet. Die Schule bot den Anwesenden ein abwechslungsreiches Programm und gab dem Schuljahresabschluss einen angemessenen Rahmen. Anfang August wurde das Schuljahr 2023/2024 mit einer kurzen gemeinsamen Feier auf dem Pausenplatz Färberacker eröffnet, zu der auch die Eltern eingeladen waren. Am 7. September 2023 führten der Kindergarten und die Primarschule Färberacker die erste einer dreiteiligen Feuerwehübung durch: Nachdem der Feueralarm ausgelöst wurde, begaben sich alle Kinder, Lehrpersonen und weitere Anwesende ruhig und geordnet zum vorgesehenen Sammlungsort. Diese Übung zeigte, dass das Notfallkonzept der Schule im Wesentlichen stimmig ist und lediglich geringfügig angepasst werden musste. Die nächste Übung wird ohne vorherige Information des Termins erfolgen. Es sind künftig regelmässige Übungen geplant, damit alle wissen, wie sie sich in einer Notsituation verhalten müssen. Abgerundet wurde die Feuerwehübung nach den Herbstferien durch ein «1.-Hilfe-Update» der Lehrpersonen. Die ausgewiesenen Fachpersonen und Lehrpersonen an unserer Schule, Edith Läuchli und Stephanie Hunziker, frischten das Wissen der Lehrpersonen um wesentliche Erste-Hilfe-Massnahmen auf. Im September fand die traditionelle Herbstwanderung mit allen Kindern statt. Das Wetter spielte bestens mit und so genossen wir einen wunderbaren Tag an der frischen Luft. Die Kinder liefen in unterschiedlichen Altersgruppen von verschiedenen Startpunkten los. Zum Mittagessen trafen sich alle auf dem Homberg. Nach einer ausgiebigen Mittagspause, Zeit zum Spielen und Besteigen des Hombergturms, machten sich alle auf den Heimweg. Wie jedes Jahr führten die Kindergarten- und Unterstufenklassen einen

«Lichterumzug» durch. Mit Unterstützung der Eltern schnitzten die Kindergartenkinder «Räben», während die 1. und 2. Klassen Laternen bastelten. Anfang November zogen die Klassen dann mit den «Räbeliechtl», begleitet von Fackelträgerinnen und -trägern der Mittelstufe, durchs Dorf. Abgerundet wurde der Anlass durch ein gemeinsames Lied und eine anschliessend vom Elternverein offerierte Suppe. Nach dem im Mai 2023 durchgeführten Elternanlass zum Thema «Digitale Medien – Rechtliche Aufklärung», besuchte Andrea Sommerhalder von der Regionalpolizei aargauSüd nun im Oktober und November die 5. und 6. Klassen der Primarschule. Während jeweils zwei Lektionen hat sie zusammen mit den Kindern die Themen «Soziale Medien» und «Jugendstrafrecht» genauer unter die Lupe genommen. Die Regionalpolizei zeigte den Kindern die Gefahren der entsprechenden Plattformen auf und sensibilisierte sie im Umgang mit diesen. Am 9. November 2023 fand der «Nationale Zukunftstag» statt, an dem die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen eine wichtige Gelegenheit hatten, die Berufswelt ihrer Eltern, Verwandten und Bekannten kennenzulernen. Am Abend des letzten Tages im November fand nach einer 4-jährigen Pause wieder ein Adventsweg statt. Eingeladen waren alle Kinder und Eltern des Kindergartens und der Primarschule. Während zwei Stunden konnten die kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher das von den Lehrpersonen vielfältig vorbereitete Angebote nutzen: An verschiedenen Posten konnte gespielt, gebastelt, Geschichten gehört, gegessen und getrunken werden. Abgeschlossen wurde der Adventsweg mit dem gemeinsamen Lied «Bald, bald ist Weihnacht». Als Schule waren wir von der riesigen Zahl der Besucherinnen und Besucher überwältigt. Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen Erwachsenen und Kinder, die uns wissen liessen: «Das, was die Schule auf die Beine gestellt hat, war fantastisch.» Die Seniorenweihnacht vom 7. Dezember 2023 wurde durch die 6. Klasse von Thomas Steinmann bereichert. Die musikalische Leitung hatte Katharina Woodtli. Das Geschenk für die Seniorinnen und Senioren bastelte Margrith Zwysig mit den Kindern ihrer Klasse. Die Darbietung ist auf ausgezeichneten Anklang gestossen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Mit dem Weiterbildungszyklus zur «Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team», unterstützt durch die FHNW, wurde der zunehmenden Heterogenität der Kinder an unserer Schule Rechnung getragen. In diesem Weiterbildungszyklus ging es in erster Linie darum, die Zusammenarbeit zwischen Klassen- und Förderlehrpersonen weiterzuentwickeln, um die Kompetenz der Förderlehrpersonen noch besser nutzbar zu machen. Ein weiteres Thema, um vor allem den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, ist Forschen – Handeln – Präsentieren, kurz «F-H-P». «F-H-P» ist ein Projekt für Schülerinnen und Schüler mit einer besonderen Begabung, die sich durch grosse Ausdauer und den Drang zum Forschen auszeichnen. Das Projekt umfasst 2 Lektionen pro Woche und steht den Schülerinnen und Schülern der 4.-6. Klasse offen. Es wird von einer speziell dafür ausgebildeten Lehrperson geleitet. Diese erarbeitet zusammen mit den teilnehmenden Kindern individuelle Projekte, die sich an einem übergeordneten Thema orientieren. In diese Projekte sollen die besonderen Fähigkeiten der Kinder einfließen. Die Thematik der zunehmenden Heterogenität an unserer Schule beschäftigt uns nach wie vor. Diese wird in Unterrichtsteams, die sich aus den Lehrpersonen einer Stufe zusammensetzen, und auch im gesamten Lehrpersonenteam vertieft.

Digitalisierung

Die digitale Infrastruktur in den Klassenzimmern der Primarschule ist modern, zeitgemäss und zukunftsgerichtet. Sie ist aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken und wird stetig ausgebaut. Bereits im Kindergarten kommen die Kinder mit der digitalen Welt in Berührung: Mit den iPads machen die Kinder ihre ersten digitalen Erfahrungen, sie lernen, verschiedene Lern- und Übungsprogramme anzuwenden. Auch vor der Leistungsmessung macht die Digitalisierung nicht halt: Im Schuljahr 2022/2023 wurde zum ersten Mal der überkantonale Leistungstest «Check 5» digital durchgeführt. Die Erfahrung zeigte, dass wir die digitale Durchführung auch in Zukunft zum Standard machen.

Schulsozialarbeit

Alles, was die Gesellschaft bewegt, bewegt auch die Schule. Die Mitarbeitenden aller Professionen und Funktionen innerhalb der Schule sind laufend mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Schulsozialarbeitenden hören an ihren Standorten die Anliegen und Themen aller am Schulbetrieb beteiligten Personen. Einerseits braucht es zur Orientierung aller eine klare Struktur der definierten Arbeits- und Ablaufprozesse. Andererseits ist die Pflege einer guten Teamkultur als Boden der Arbeitsfähigkeit und des Wohlbefindens wichtig. Eine gute Kooperation verhilft den Mitarbeitenden und den Schülerinnen und Schülern, die Aufgaben des Alltags auch emotional zu bewältigen und in hektischen und schwierigen Zeiten durchzuhalten. Gut ist, über eine hohe Flexibilität und eine gute Resilienz, gepaart mit Geduld und Bodenhaftung, zu verfügen. Dies gilt für die Schulsozialarbeitenden selbst, für die Lehrpersonen, die Schulleitungen wie auch für die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern.

Kreisschule aargauSüd

Die Schulsozialarbeit aargauSüd war im letzten Schuljahr mit ihrer Dienstleistung für insgesamt 3'843 (3'701) Schülerinnen und Schüler, 2'787 (2'707) an den Primarschulen und Kindergärten und 1'056 (994) an der Oberstufe, zuständig. Insgesamt standen im letzten Schuljahr 526.6 % (503.6 %) Stellenprozente verteilt auf elf Personen zur Verfügung. Die fachliche Leitung führt zehn Personen mit einem Pensum von 40 % und arbeitet selbst mit weiteren 40 % in den zwei Schulhäusern am Oberstufenstandort Unter- und Oberkulm. Insgesamt wurden von elf Mitarbeitenden 1'791 (1'633) Beratungsgespräche geführt, davon 835 (691) mit Mädchen und 956 (942) mit Knaben.

Oberstufe Standort Unter- und Oberkulm

Am Oberstufenstandort Unter- und Oberkulm wurden in diesem Schuljahr mit 32 (28) Mädchen 51 (70) Gespräche und mit 29 (20) Knaben 95 (87) Gespräche geführt. Zusätzlich fanden 35 (23) Klassenbesuche und -interventionen statt. Der regelmässige Austausch mit den Schulleitungen und den Lehrpersonen dient der Koordination und der Planung der Zusammenarbeit. Die Anzahl Mädchen, welche die Schulsozialarbeit aufgesucht haben, hat sich leicht reduziert. Die Zahl der Gespräche mit den Mädchen ging ebenfalls zurück. Das heisst, dass sich im Durchschnitt die Situation für die Schülerinnen schneller entspannt hat. Bei den Knaben zeigt sich eine umgekehrte Statistik. In den letzten Monaten beschäftigten sich die Medien immer

wieder mit den Schulen und die Öffentlichkeit weiss, die Fluktuation der Lehrpersonen ist hoch und offene Stellen zu besetzen ist schwierig. Wirksame kurzfristige Rezepte dagegen scheint es keine zu geben. Bei ständig wechselnden Bezugspersonen reagieren die Kinder und Jugendlichen mit Unruhe. Sie zeigen mehr Mühe, sich zu orientieren und zeigen mehr Aggressionen und Überforderungen.

Primarschule Unterkulm

An der Primarschule und im Kindergarten Unterkulm nahmen im Zeitraum von August 2022 bis Juli 2023 23 Mädchen eine Beratung durch die Schulsozialarbeit in Anspruch, aufgeteilt auf 57 Einzelgespräche und 10 Gruppenberatungen. Im gleichen Zeitraum wurden 21 Knaben beraten, aufgeteilt auf 75 Einzelgespräche und sieben Gruppenberatungen. 16 Gespräche fanden mit gemischten Gruppen statt. Die häufigsten Themenbereiche waren Verhalten und Konflikte gefolgt von persönlichen Themen und der Situation im Elternhaus. Zudem fanden in diesem Schuljahr 29 Klassenbesuche und -interventionen statt. In 47 Sitzungen wurden Lehrpersonen beraten bzw. Fälle mit ihnen besprochen.

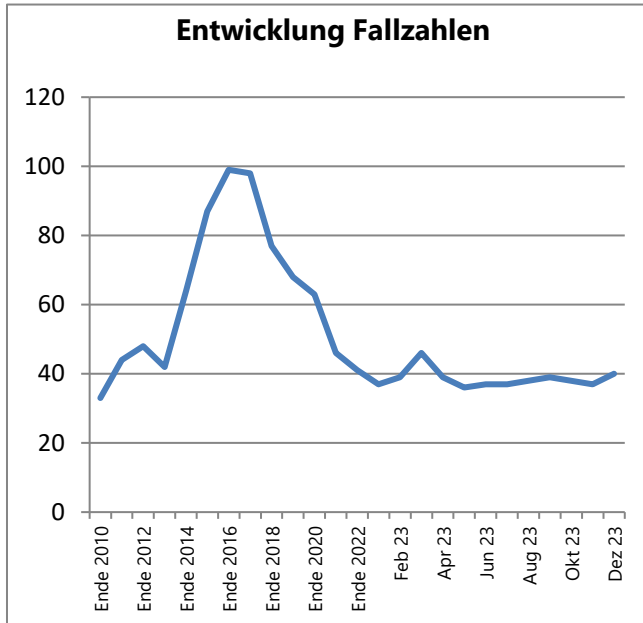
Musikschule Kulm

Die Musikschule Kulm ist ein Bildungs- und Kulturzentrum für Kinder und Jugendliche. Sie fördert einen bewussten Umgang mit Musik, ergänzt den Bildungsauftrag der Volksschule und bildet einen wichtigen Bestandteil des Bildungsangebots der Gemeinden Gontenschwil, Oberkulm, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil. Im Schuljahr 2022/2023 besuchten 178 Schülerinnen und Schüler den Instrumentalunterricht an der Musikschule Kulm. Dies sind 4 Anmeldungen weniger als im letzten Schuljahr. Die Musikschule Kulm steht unter der Leitung von Eva Freiburghaus. 18 Lehrpersonen unterrichten rund 19 verschiedene Instrumente. Für die strategische Leitung der Musikschule Kulm ist der Musikschulrat, bestehend aus Gemeinderats-Vertreterinnen und -Vertretern der angeschlossenen Vertragsgemeinden. Der Musikschulrat traf sich im Jahr 2023 zu 5 Sitzungen.

Schülerstatistik

Abteilung	2020	2021	2022	2023
Kindergarten	73	69	69	74
Primarschule	203	221	222	235
Realschule	21	50	44	55
Sekundarschule	26	31	29	44
Bezirksschule	115	115	115	123

Sozialhilfe



Im vergangenen Jahr wurden durch die Sozialen Dienste insgesamt 75 Unterstützungsdossiers (140 Personen, davon 56 Kinder) für die materielle Hilfe geführt. Die Vorjahreszahlen beliefen sich auf insgesamt 78 Dossiers und 152 Personen (inkl. Kinder). Die effektiven Fallzahlen (ohne Schutzstatus S) haben vom Jahresbeginn (37 Fälle) bis zum Jahresende (40 Fälle) leicht zugenommen. Hinzu kamen 16 bis 22 Hilfesuchende aus der Ukraine. Tendenziell sind die ordentlichen Fallzahlen der materiellen Hilfe nach wie vor rückläufig. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass

mit dem allgemeinen Bevölkerungswachstum auch die Fälle wieder zunehmen. Die gesamten Unterstützungskosten (wirtschaftliche Hilfe und Flüchtlingswesen) beliefen sich auf brutto Fr. 1'212'811.69 (Vorjahr: 1'115'083.80). Nach Abzug der Rückerstattungen verblieben Fr. 257'834.36 (Vorjahr: Fr. 459'760.50), die von der Gemeinde Unterkulm bezahlt werden mussten.

Das Jahr 2023 war von Wechseln geprägt. Einerseits im Flüchtlingsbereich mit Personen, die ausreisen und anderen, welche neu zuziehen. Andererseits auch bei Personen mit materieller Hilfe, welche zu- und wegziehen oder deren Lebensumstände anderweitig ändern. Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzdienstes wurde eine Pflegeplatzabklärung gemacht und zehn Abklärungen im Auftrag der KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde). Ein Mandat und eine Massnahme werden über die Sozialen Dienste geführt.

Die Anzahl an Beratungen im immateriellen Bereich ist auf 26 Dossiers gestiegen (Vorjahr 21 Dossiers). Oft kann mit frühzeitiger Begleitung materielle Hilfe vermieden werden. Für Flüchtlinge besteht weiterhin eine durch die Sozialen Dienste geführte Kommunalunterkunft mit drei Zimmern. Zwei Flüchtlinge sind bei einer Gastfamilie untergebracht, jemand kann bei einer Verwandten leben und insgesamt neun Flüchtlinge leben in Wohnungen, welche von den Vermietern im Rahmen der Entschädigungspauschale (Fr. 9.00/Tag und Person) angeboten werden.

Ukraine-Krieg

Entgegen vielen Hoffnungen wurde der Krieg in der Ukraine nicht beendet. Trotzdem entscheiden sich immer wieder Ukrainer und Ukrainerinnen, in ihr Heimatland zurückzukehren und verzichten damit auf den Schutzstatus S. Aufgrund der andauernden Kriegssituation entscheiden sich jedoch etwa gleich viele Personen weiterhin zur Flucht, weshalb die Flüchtlingszahlen aus der Ukraine hoch bleiben. Per 31. Dezember 2023 wohnten 20 Personen mit Schutzstatus S in Unterkulm. Davon wurden 15 Personen materiell unterstützt. Anfangs wurde aufgrund der Rückkehrorientierung beim Schutzstatus S gänzlich auf Weisungen in Bezug auf die Integration verzichtet. Trotzdem besuchen viele Sprachkurse oder können sich direkt im Arbeitsmarkt integrieren. Inzwischen wurden die Anforderungen für die Integration aufgrund der nicht absehbaren Dauer des Krieges erhöht.

Angebote zur beruflichen und sozialen Integration

Jede Person nimmt Verantwortung für sich selber wahr und trägt nach ihren Kräften zur Bewältigung der Aufgaben in Staat und Gesellschaft bei. Die Sozialhilfe fördert die Eigenverantwortung durch Hilfe zur Selbsthilfe. Die Sozialen Dienste planen gemeinsam mit unterstützten Personen individuell, was es braucht, um finanziell unabhängig zu sein. Die notwendigen Schritte sind sehr unterschiedlich und werden durch die Beratung begleitet. Unter anderem können dies berufliche Ausbildungen, Praktika, Sprachkurse oder auch die Vermittlung von medizinischen Fachpersonen im Zusammenhang mit der Prüfung von Leistungen seitens der IV oder anderen Versicherungen sein.

Alimentenbevorschussung

Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder musste an 4 (6) Personen ausgerichtet werden. Im Jahr 2023 hat der Gemeinderat einen laufenden Fall eingestellt. Ein Gesuch um Alimentenbevorschussung musste vom Gemeinderat abgelehnt werden. Ein weiteres Gesuch wurde Ende 2023 beim Gemeinderat eingereicht, wobei die erste Zahlung in diesem Fall erst auf das Jahr 2024 fällt. Die Anspruchsberechtigungen werden jährlich geprüft. Die Unterhaltsbeiträge wurden gegenüber den zahlungspflichtigen Elternteilen auf dem betreibungsrechtlichen Weg geltend gemacht. Im Jahr 2023 wurde bei den Alimenten ausnahmsweise ein Einnahmenüberschuss in der Höhe von Fr. 1'368.48 erzielt (Vorjahr Aufwandüberschuss von Fr. 23'043.60). Dies ist darauf zurückzuführen, dass bereits abgeschriebene Forderungen aus früheren Jahren vereinnahmt werden konnten.

Alimenteninkasso

Unterhaltsberechtigter Kinder und Ehegatten haben Anspruch auf Inkassohilfe, wenn die Alimentenschuldner ihrer Unterhaltspflicht nicht oder nur teilweise bzw. nicht rechtzeitig nachkommen. Bei Kinderunterhaltsbeiträgen erfolgt die Inkassohilfe unentgeltlich, bei Ehegattenunterhaltsbeiträgen je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen, maximal jedoch für

eine Jahresgebühr von 800 Franken. Die Kosten für das betreibungsrechtliche Verfahren sind i. d. R. vom Alimentenschuldner zu bezahlen. Erst wenn die Kosten beim Alimentenschuldner nicht erbringlich sind, gehen diese zulasten der Gesuchsteller, sofern diese über die erforderlichen Mittel verfügen. Im Jahr 2023 hat der Gemeinderat drei neue Inkassohilfegesuche bewilligt. Bei zwei Gesuchen handelt es sich um internationale Inkassohilfeverfahren, bei denen entweder die unterhaltsberechtignte Person oder die unterhaltspflichtige Person im Ausland wohnhaft ist.

Elternschaftsbeihilfe

Mit der Elternschaftsbeihilfe soll sichergestellt werden, dass das neugeborene Kind während den ersten sechs Monaten nach der Geburt durch einen Elternteil betreut werden kann. Die Hilfe richtet sich an wirtschaftlich schwache Eltern bzw. Elternteile. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein alleinerziehender Elternteil des neugeborenen Kindes. Der Gemeinderat hat im Jahr 2023 4 (0) Gesuche im Umfang von insgesamt Fr. 6'430.95 bewilligt. 1 Gesuch musste infolge Nichterfüllung der Anspruchsvoraussetzungen abgelehnt werden.

Betreuungsgutscheine

Auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 trat das von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigte Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft. Die Gemeinde leistet Beiträge an die Betreuungskosten für Kinder bis zum Abschluss der Primarschule. Das kantonale Kinderbetreuungsgesetz bestimmt weiter, dass sich die Wohngemeinde unabhängig vom Betreuungsort nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten an den Betreuungskosten zu beteiligen hat. Die Höhe der Gemeindebeiträge und ein einkommensabhängiger Tarif sind im Anhang des Reglements geregelt. Das Reglement bestimmt die maximale Höhe der Betreuungskosten, welche durch die Gemeinde finanziert werden. Die Bewilligung der Betreuungsgutscheine ist jeweils befristet. Das Gesuch muss für jedes Schuljahr neu eingereicht werden. Im Jahr 2023 hat der Gemeinderat insgesamt 18 (16) Beitragsgesuche um familienergänzende Kinderbetreuung bewilligt. Die Höhe der im Jahr 2023 ausbezahlten Betreuungsgutscheine beläuft sich auf insgesamt Fr. 119'179.35 (Jahr 2022 Fr. 124'054.85).

Verein "Verwenden statt Verschwenden"

Der Verein "Verwenden statt Verschwenden" bekämpft Food Waste, indem wöchentlich frische, einwandfreie Lebensmittel bei Grossverteilern abgeholt und an Personen mit kleinem Budget abgegeben werden. Vom Angebot des Vereins profitieren auch Einwohnerinnen und Einwohner von Unterkulm inkl. Flüchtlinge. Bezugsberechtigt sind Working-Poor, Studenten, AHV-Bezüger, Arbeitslose oder Sozialhilfebeziehende. Für den Bezug der Lebensmittel ist keine

Voranmeldung notwendig. Die Berechtigungskarten können bei der Gemeinde oder beim Verein bezogen werden.

Steuern

Regionales Steueramt Kulm

Per 31. Dezember 2023 umfasst das Regionale Steueramt Kulm (Gemeinden Oberkulm, Unterkulm, Teufenthal) 4'841 natürliche Steuerpflichtige. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 2'043 Unterkulm, 1'767 Oberkulm, 1'031 Teufenthal.

Das Regionale Steueramt Kulm orientierte, dass per ordentlichem Abgabedatum der Steuererklärung 2022 (31. März 2023) von den 4'810 Steuerpflichtigen 1'370 (28.5 %) die Steuererklärung eingereicht haben. Insgesamt 769 Pflichtige, die keine Fristverlängerung beantragt hatten, mussten gemahnt werden (1. Mahnung). Aufgrund der im Jahr 2019 eingeführten Mahngebühren ergaben sich insgesamt Fr. 26'845 an Gebühren für 1. Mahnungen (767 Mahnungen à Fr. 35.00) und Fr. 18'100 für 2. Mahnungen (362 Mahnungen à Fr. 50.00).

Bis Ende 2023 mussten 276 Personen wegen der Verletzung von Verfahrenspflichten (vorwiegend Nichtabgabe der Steuererklärung) gebüsst werden. Erfreulicherweise haben 80.5 % aller Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung mit EasyTax ausgefüllt und davon haben 29.5 % alle Daten mittels EasyTax-Transfer eingereicht.

Das Kantonale Steueramt informiert, dass sich die Einnahmen aus dem Busseninkasso im Rechnungsjahr 2023 auf Fr. 59'406.05 belaufen. Der Anteil der Gemeinde Unterkulm beträgt davon 50 %. Der Betrag an ausstehenden Bussgeldern beläuft sich auf total Fr. 161'278.55. Im Jahr 2023 sind total Fr. 125'175.00 an Strafbefehlen hinzugekommen.

Die stetig steigenden Einwohnerzahlen in den drei Vertragsgemeinden haben einen Anstieg der steuerpflichtigen Personen zur Folge. Innerhalb eines Jahres hat die Zahl der Steuerpflichtigen um rund 200 Personen zugenommen (von 4'770 auf 4'950). Bis Ende 2025 ist mit einem gleichen Wachstum zu rechnen. Damit die Veranlagungstätigkeit sichergestellt werden kann, wurde der Stellenplan beim Reg. Steueramt Kulm um eine Vollzeitstelle erhöht.

Steuererlassgesuche

Beim Gemeinderat wurde im Jahr 2023 ein Steuererlassgesuch eingereicht (Vorjahr 1). Auf das Gesuch wurde nicht eingetreten, da es sich einerseits um bereits bezahlte Steuern handelte und andererseits um provisorische Steuern. Gegenstand eines Erlassgesuches können nur rechtskräftig veranlagte und grundsätzlich noch nicht bezahlte Steuern sein. Bei der

Beurteilung der Steuererlassgesuche stützt sich der Gemeinderat auf die Weisungen des Kantonalen Steueramtes betreffend Zahlungserleichterungen und Steuererlass. Für einen Erlass muss nebst den vorstehenden Voraussetzungen das Bestehen einer härtebegründenden Notlage nachgewiesen sein. Ergibt sich nach der Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums ein finanzieller Überschuss (Einnahmen höher als Existenzbedarf), wird ein Erlassgesuch abgelehnt.

Steuerabschluss 2023

Die Einkommens- und Vermögenssteuern liegen per Jahresabschluss 2023 um 8.7 % oder Fr. 22'045.60 unter den Erwartungen. Davon resultieren Fr. 281'140.25 aus Mindereinnahmen des Rechnungsjahres und Fr. 340'905.35 aus geringeren Nachträgen aus Vorjahren. Die Mindereinnahmen des Rechnungsjahres können damit begründet werden, dass einerseits mit dem Bezug der 2. Etappe der Überbauung KWC gerechnet wurde und andererseits auch mit dem vom Kanton prognostizierten Wachstum von 2 %. Die Wohnungen werden jedoch erst im Jahr 2024 bezugsbereit sein und das Wachstum der Einkommens- und Vermögenssteuern vom Rechnungsjahr im Vergleich zum Vorjahr betrug lediglich 1.2 %. Der Steuerfuss wurde unverändert bei 115 % belassen. Die Quellensteuern haben das Budget um 28.1 % übertroffen, liegen jedoch um Fr. 66'720.70 unter dem Vorjahreswert. Die Steuern der juristischen Personen werden ab dem Rechnungsjahr 2023 ebenfalls nach dem Sollprinzip verbucht. Dies bedeutet, dass neu die Rechnungstellungen erfasst werden und nicht, wie bisher, die Zahlungseingänge. Die Sollstellungen belaufen sich auf Fr. 960'491.75 und liegen damit um Fr. 680'491.75 über dem Budget. Die Steuereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerart	Effektiv	Budget	Abweichung
Einkommenssteuern nat. Personen	Fr. 6'029'048.48	Fr. 6'550'000.00	- 7.9 %
Vermögenssteuern nat. Personen	Fr. 528'905.92	Fr. 630'000.00	- 16 %
Quellensteuern	Fr. 307'500.65	Fr. 240'000.00	+ 28.1 %
Aktiensteuern	Fr. 960'491.75	Fr. 280'000.00	+ 243 %
Nach- und Strafsteuern	Fr. 26'920.05	Fr. 10'000.00	+ 169.2 %
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 121'526.50	Fr. 200'000.00	- 39.2 %
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. 50'764.20	Fr. 10'000.00	+ 407.6 %
Total	Fr. 8'025'157.55	Fr. 7'920'000.00	+ 1.3 %

Steuer-Statistik

	2020	2021	2022	2023
Total Steuerpflichtige	2'074	2'176	2'216	2'197
- Selbstständigerwerbende	93	87	91	92
- Landwirte	28	30	29	30
- Unselbstständigerwerbende	1'768	1'819	1'847	1'824
- Sekundär-Steuerpflichtige	68	61	62	64
- Juristische Personen	179	185	187	187

Tourismus

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat im Jahr 2016 die Parahotelleriestatistik eingeführt. Um die Qualität dieser Statistik sicherzustellen, wird jährlich eine gesamtschweizerische Bestandsaufnahme der kommerziell bewirtschafteten Ferienwohnungen und der Kollektivunterkünfte durchgeführt. Als Kollektivunterkünfte gelten einerseits Betriebe, die Schlafplätze (Betten) in Kollektivzimmern vermieten, andererseits Räumlichkeiten, die als Ganzes vermietet werden und auf die Beherbergung von Gruppen ausgerichtet sind. In der Parahotelleriestatistik 2023 der Gemeinde Unterkulm sind 5 Bed&Breakfast eingetragen.

Verkehr / Strassenbau

Sanierung Kantonsstrassen

Der Kanton hat im April der Gemeinde die Mehrjahresplanung für die Sanierung des Kantonsstrassennetzes auf dem Gebiet der Gemeinde Unterkulm vorgelegt. Aus den teilweise bekannten Projekten ergibt sich ein gesamtes Investitionsvolumen bis ins Jahr 2029 von rund 36 Millionen Franken. An diesen Kosten hat sich die Gemeinde dekretsgemäss mit rund 7.4 Millionen Franken zu beteiligen.

Projekt WSB-Eigentrasseierung Mitte / Böhlerknoten

Die Projektierung der Sanierung der Kantonsstrasse K242 mit Böhlerknoten und Eigentrasseierung der Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) erstreckt sich bereits über mehrere Jahre. Im Rahmen des durchgeführten Beteiligungsverfahrens wurden viele Inputs von den Anspruchsgruppen eingebracht. Diese wurden unter anderem mit weiteren Varianten geprüft oder es wurden entsprechende Abklärungen vorgenommen. Weiter wurden Ideen für die

langfristige Lösungsfindung aufgenommen. Im März 2023 wurden sämtliche Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken, welche direkt an den Projektperimeter angrenzen, eingeladen. Von den rund 130 eingeladenen Personen nahmen rund 20 an der Informationsveranstaltung teil. Anfang Juni 2023 wurde das Geschäft erneut dem Grossen Rat zur Behandlung eingereicht. Vor dem Entscheid fand Mitte Juni eine Vor-Ort-Besichtigung durch die Kommission für Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung statt. Ende August genehmigt der Grosse Rat einen Verpflichtungskredit für einen einmaligen Bruttoaufwand von 24 Millionen Franken. Der Beitrag der Gemeinde Unterkulm an den im Strassenanteil ab 1. Januar 2022 anfallenden Gesamtkosten (13.37 Millionen Franken) wurde auf 28 % festgelegt. Gleichzeitig wurde der Regierungsrat beauftragt, die technische Machbarkeit für den Bahntunnel bezüglich Kosten und Bauen unter Aufrechterhaltung des Strassen- und Bahnbetriebs zu prüfen und dem Grossen Rat bis zum 31. Dezember 2025 Bericht zu erstatten. Bis zum gleichen Zeitpunkt müssen die Bedingungen für eine Umfahrung (Strasseninfrastruktur) für eine allfällige Vororientierung im Richtplan abgeklärt werden. Weiter muss die Lücke im kantonalen Velonetz zwischen Unterkulm und Oberkulm vorangetrieben werden. Für die weitere Projekterarbeitung und die Ausarbeitung eines Auflageprojektes ist der Kanton verantwortlich.

Ausbau Böhlerstrasse mit Gehweg

Seit 2015 ist beim Kanton das Projekt „Sanierung Böhlerstrasse West“ in Bearbeitung. Dieses beinhaltet nebst den nötigen Sanierungsarbeiten am Belag eine Verbreiterung der Fahrbahn, einen Gehwegausbau auf der Nordseite, eine Verlegung des Böhlerbächlis sowie ein Eingangstor. Die Kosten sind auf 4.13 Millionen Franken veranschlagt, davon entfallen 1.4 Millionen Franken auf die Gemeinde Unterkulm und 2.73 Millionen Franken auf den Kanton. Nach Erledigung aller Einsprachen hat der Kanton im Oktober 2020 die weiteren Planungsarbeiten initialisiert. Ende 2023 haben die Landerwerbsverhandlungen mit den Eigentümern begonnen. Mit einem Baustart ist frühestens Anfang 2026 zu rechnen.

Sanierung Böhlerstrasse

Anschliessend an das Projekt „Ausbau Böhlerstrasse mit Gehweg“ soll der Belag der Böhlerstrasse bis zur Einmündung der Sonnhaldestrasse erneuert werden. Der Strassenbelag hat gemäss Aussagen des Kantons auch in diesem Bereich sein Lebensalter erreicht. Die Sanierungskosten werden mit rund 3.5 Millionen Franken ausgewiesen. Darin eingeschlossen ist auch ein Ersatz der Wynabrücke. Die Gemeinde hat sich daran mit 1.3 Millionen Franken zu beteiligen. Die Bauausführung ist in den Jahren 2027 bis 2028 geplant.

Ersatz Wynabrücke Böhlerstrasse

Der Kanton hat im Jahr 2021 eine Zustandsuntersuchung der Wynabrücke Böhlerstrasse durchgeführt. Das beauftragte Ingenieurbüro kam in seinem Bericht zum Schluss, dass sich die

Brücke in einem schadhaften Zustand befindet. Die Brücke wurde 1938 erstellt und im Jahr 2004 partiell verstärkt. Bedingt durch das Alter und die hohe Abnutzung ist eine erneute Sanierung nicht mehr möglich. Im Zuge des Strassensanierungsprojektes der Böhlerstrasse (ab Wynabrücke Richtung Schöffland) ist ein Ersatzneubau geplant. Ergänzend soll auf beiden Seiten eine Fussgängerführung realisiert werden. Für die Projektierung des Ersatzneubaus sind Baugrunduntersuchungen notwendig. Diese wurden im Januar 2023 ausgeführt. Der Ersatz folgt zeitgleich mit der Sanierung der Böhlerstrasse.

Kantonale Radroute

Die Lücke im kantonalen Radroutennetz zwischen Unterkulm (ab Böhlerstrasse) und Oberkulm besteht nach wie vor und die Planungen konnten auch im Jahr 2023 nicht vorangetrieben werden. Der Grosse Rat hat jedoch im Rahmen der Kreditgenehmigung für die WSB-Eigentrasse Mitte festgelegt, dass die Schliessung des kantonalen Velonetzes vorangetrieben werden muss.

Personenunterführung Hauptstrasse

Der Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) sieht zur Verbesserung der Fusswegverbindung vom östlich der Hauptstrasse liegenden Gemeindegebiet zum Bahnhof Nord eine Verlängerung der bestehenden Unterführung vor. Der Gemeinderat hatte Ende November 2021 eine Machbarkeitsstudie für die Erweiterung der bestehenden Personenunterführung in Auftrag gegeben. Aus der im Mai 2022 erstellten Studie ergibt sich, dass eine PU Bahnhof Nord im 6-Meter-Strassenabstand realisierbar sei und sich die zu erwartenden Baukosten auf rund 1.3 Millionen Franken belaufen. Zur Bedarfsklärung wurde bei der Bevölkerung im Bereich des Einzugsgebietes einer allfälligen Personenunterführung eine Befragung durchgeführt. An der Umfrage haben sich insgesamt 65 Personen beteiligt. Die Mehrheit der Befragten antworteten, dass die Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen. Hingegen wurde klar darauf hingewiesen, dass die Sicherheit bei den bestehenden Fussgängerstreifen ungenügend sei. Der Gemeinderat prüft gemeinsam mit der Bahn nun eine Verbesserung der Sichtbarkeit.

Fussweg Sonnhalde-Talstrasse

Aufgrund von Bodenerosionen im Gebiet Sonnhalde drängt sich seit Jahren eine Sanierung der Fusswegverbindung Sonnhaldeweg-Talstrasse auf. Der Belag weist zum Teil erhebliche Risse auf. Geplant war, dass der Belag auf dem Fussweg im Jahr 2022 entfernt und durch einen sickerfähigen Belag ausgetauscht wird. Aufgrund der grossen Trockenheit haben sich die Verschiebungen verlangsamt. Auch eine Kontrollmessung im Frühjahr 2023 hat keine weiteren Bewegungen festgestellt. Im Frühjahr 2024 sollen nochmals Kontrollmessungen stattfinden. Auf eine grossangelegte Sanierung wird vorläufig verzichtet.

Digitalisierung Strassennetz

Im Jahr 2023 wurde das komplette, gemeindeeigene Strassennetz auf den Zustand untersucht und im geografischen Informationssystem hinterlegt. Ziel der Digitalisierung und der Neuaufnahme des Strassenzustandes ist, in Zukunft eine genaue Investitionsplanung zu erstellen. Diese soll mit den anderen Werken wie Wasser, Abwasser und Beleuchtung in der Strasse zu einer optimalen Planung führen.

Strassenunterhalt

Im Jahr 2023 wurden weiter mehrere kleinere punktuelle Reparaturarbeiten an Strassenbelägen ausgeführt. Diverse Schachtringe (8 Stk.) und Randabschlüsse (25 Laufmeter) wurden durch den Technischen Betrieb entweder ersetzt oder repariert. Der Unterhalt an den Naturstrassen war im Jahr 2023 etwas tiefer als im Vorjahr. Es wurden ca. 12 Tonnen Juramergel verbaut.

Strassenbeleuchtung

Im Jahr 2023 wurden an der Strassenbeleuchtung 27 Leuchtmittel ausgewechselt, 10 davon direkt auf LED umgerüstet. Für das Jahr 2024 ist geplant, die Strassenbeleuchtung an der Hauptstrasse mittels einer Lichtberechnung zu kontrollieren und einen Grossteil durch neue LED Leuchtkörper zu ersetzen. Strassenbeleuchtungen entlang von Kantonsstrassen, welche den Vorgaben des Kantons entsprechen, werden mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 200.00 pro Leuchte subventioniert.

Ersatz Kommunalfahrzeug

Die Gemeindeversammlung vom 12. Mai 2022 genehmigte für die Beschaffung des neuen Kommunalfahrzeuges vom Typ Reform Muli TX 10 HybridShift einen Kredit von Fr. 273'000.00 inkl. MwSt. Die an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 genehmigte Kreditabrechnung wies eine Kreditüberschreitung von Fr. 3'934.45 aus. Der Kredit wurde geringfügig überschritten, da aufgrund der besseren Sichtbarkeit die Warnbeleuchtung auf dem Dach durch einen Warnbalken ersetzt wurde. Zusätzlich wurden zur besseren Navigierbarkeit beim Ab- und Anbau des Salzstreuers Schwerlasträder montiert.

Kosten Winterdienst

Der Winter 2022/2023 verlief mild mit 1.3 °C über der Norm 1991–2020. Im landesweiten Mittel lag er auf Rang 8 seit Messbeginn 1864. Nördlich der Alpen war es lokal der viert- oder fünftmildeste Winter seit Messbeginn vor 160 Jahren. Am Jahresende 2022 brachte warme Luft nördlich der Alpen Höchstwerte teilweise über 17 °C. Dementsprechend fiel in tiefen Lagen kaum Schnee. Milde Temperaturen bestimmten auch den Frühling. Nach einem nassen Herbst fiel Ende November der erste Schnee im Winter 2023/2024. Anfang Dezember überzog sich

das Flachland mit einer Schneedecke. In diesen Wochen musste regelmässig Winterdienst geleistet werden.

Winterdienst-Statistik

	2019	2020	2021	2022	2023
Kosten Winterdienst	71'118.75	44'756.60	128'129.80	62'615.15	80'847.65

Motorfahrzeug-Statistik

Der Motorfahrzeug-Statistik per 30. September 2023 lässt sich entnehmen, dass in Unterkulm total 2'050 Personenwagen, 295 Nutzfahrzeuge und 298 Motorräder zugelassen sind. Hinzu kommen 99 landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie 254 Anhänger. Insgesamt sind in Unterkulm 3'162 Fahrzeuge registriert. Der Motorisierungsgrad (Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner) beträgt 575.4 Fahrzeuge.

Unfall-Statistik

Die Unfall-Statistik zeigt, dass sich im Jahr 2022 in Unterkulm 11 (22) Unfälle ereignet haben. Davon waren es 5 Unfälle mit verletzten Personen. Unfälle mit Todesopfern waren keine zu verzeichnen. Die Unfallstatistik 2023 ist im Jahr 2024 verfügbar.

Vormundschaftswesen / Pflegekinderaufsicht

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Mandate für Massnahmen aus dem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht werden seit rund 11 Jahren von der Sozpoint GmbH übernommen. Daniel Beuggert übernimmt die Funktion als Berufsbeistand. Die Anzahl der zu betreuenden Mandate lag im vergangenen Jahr bei rund 55 Fällen. Für die Mandatsführung wurden im Jahr 2023 2'402 (2'270.11) Stunden aufgewendet. Dies verursachte Kosten von Fr. 316'208.20.

Kindesschutzmassnahmen

Im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe ist die Gemeinde nach wie vor gefordert, Massnahmen zum Schutz von Kindern zu ergreifen. Dies kann sein, wenn die Eltern Unterstützung bei der Erziehung benötigen oder andere Umstände zu einer Überforderung der Eltern führen, ohne dass ein Einschreiten der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde notwendig ist. Ist in solchen Fällen nicht klar, ob die Eltern bereit oder in der Lage sind, die für

eine ambulante Kinderschutzmassnahme anfallenden Kosten zu übernehmen, hat die Sozialbehörde daher direkte Kostengutsprache im Sinne einer vorläufigen Kostenübernahme zu leisten, um die rasche und effiziente Durchführung der angeordneten Kinderschutzmassnahme nicht zu gefährden. Eine sozialpädagogische Familienbegleitung kann monatliche Kosten von über Fr. 2'500.00 auslösen, je nach Interventionsbedarf. Im Jahr 2023 sind Kosten von Fr. 15'000.00 angefallen.

Pflegekinder

Der Gemeinderat hat im Jahr 2023 eine Pflegeplatzbewilligung erteilt. Pflegeplatzverträge wurden keine genehmigt.

Wahlen und Abstimmungen

Abstimmungen und Wahlen

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt 3 Abstimmungs- und Wahlwochenenden mit insgesamt 6 Urnengängen statt. Es wurde über 3 eidgenössische und 3 kantonale Vorlagen abgestimmt. Im Juni fand eine Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates statt. Die National- und Ständeratswahlen für die Amtsperiode 2023/2027 wurden im Oktober durchgeführt. 713 Kandidierende bewarben sich auf 52 verschiedenen Listen für die 16 Nationalratssitze. Für die Besetzung der Sitze im Ständerat musste im November 2023 ein zweiter Wahlgang durchgeführt werden.

Stimmbeteiligungen

Datum	Beteiligung	Bezeichnung
15.06.2023	37 %	Eidg. und kant. Abstimmungen 1. Wahlgang Gemeinderats- Ersatzwahl
22.10.2023	43 %	National- und Ständeratswahlen
19.11.2023	36 %	2. Wahlgang Ständeratswahlen

Anzahl Stimmberechtigte

Die Zahl der stimmberechtigten Personen hat seit der letzten Abstimmung im Jahr 2022 (24.11.2022) bis zur letzten Abstimmung im Jahr 2023 (19.11.2023) um 19 von 1'983 auf 2'002 Stimmberechtigte zugenommen. Dies entspricht einem Zuwachs von 1 %.

Sachgeschäfte und Beteiligung Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wurde über 6 und an jener vom 23. November 2023 über 9 Sachgeschäfte abgestimmt. An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 wurde ein Sachgeschäft zurückgewiesen. Alle übrigen Sachgeschäfte der Gemeindeversammlungen wurden angenommen.

Zahlen zu den Gemeindeversammlungen

Datum	Stimmberechtigte	Teilnehmer	in Prozent
15.06.2023	1'996	71	3.5 %
23.11.2023	2'002	107	5.4 %

Urnenöffnungszeiten

An den Urnenöffnungszeiten haben sich im Jahr 2023 keine Änderungen ergeben. Es gelten nach wie vor folgende Öffnungszeiten:

An Abstimmungs-Wochenenden ohne Gemeindeversammlung

Sonntag 09.00 - 09.30 Uhr Gemeindehaus

An Abstimmungs-Wochenenden mit Gemeindeversammlung

Donnerstag 19.30 - 20.00 Uhr vor der Gemeindeversammlung

Sonntag 09.00 - 09.30 Uhr Gemeindehaus

Wasserversorgung

Allgemeiner Unterhalt

Sämtliche Anlagen der Wasserversorgung (Reservoire, Pumpwerke und Quellfassungen) werden nach einem strengen Konzept gemäss Richtlinien des Fachverbands für Wasser, Gas und Wärme (SVGW) unterhalten. Alle Anlagenteile sind dem Alter entsprechend in einem guten Zustand. Im Jahr 2023 wurde an den Reservoiren im Aussenbereich ein erhöhter Unterhalt fällig. Der Technische Betrieb hat alle Sträucher, die als nicht einheimisch gelten, entfernt. Zudem wurde die Umzäunung teilweise repariert. Im Reservoir Brönni und dem Stufenpumpwerk Steinenberg wurde die komplette Beckenbeleuchtung ersetzt. Das

öffentliche Leitungsnetz umfasst eine Länge von 27'817.10 Metern. Die privaten Hauszuleitungen ergeben weitere 12'043 Meter.

Hydrantenkontrolle

Die Firma Hinni AG führte auch im Jahr 2023 die Inspektion an 189 Hydranten durch. Die Revision wurde noch im Herbst 2023 ausgeführt. Durch den kontinuierlichen Unterhalt wurde erreicht, dass keine Hydranten mehr mit Mängeln, welche in die Priorität 1 fallen, vorhanden sind. Der Bestand der Hydranten im Jahr 2023 beträgt unverändert 193 Stk. Für die Hydranten, die in zweiter Priorität eingestuft wurden, ist die Revision auf das 2. Quartal 2024 geplant. Für den jährlichen Unterhalt werden pro Hydrant Fr. 200.00 durch die Aargauische Gebäudeversicherung subventioniert. Für einen komplett neu gesetzten Hydrant (inkl. Unterteil bis zur Wasserleitung) werden Fr. 1'000.00 vergütet. Für das Jahr 2023 wurden 189 kontrollierte sowie 2 komplett neue Hydranten beim AGV angemeldet. Dies entspricht einer Vergütung von Fr. 20'800.00, welche im 2. Quartal 2024 ausbezahlt wird.

Wasserverbrauch

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 840'000 Liter pro Tag an Trinkwasser an Wasserbezüger abgegeben. Dieses setzt sich aus etwa 26 % Quellwasser und 74 % Grundwasser zusammen. Dies ergibt einen durchschnittlichen, theoretischen Verbrauch von 210 Litern Wasser pro Einwohner/In pro Tag.

Pikettdienst

Die Mitarbeiter des Technischen Betriebes leisten das ganze Jahr Pikettdienst für die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung und die öffentlichen Gewässer. Im Fall einer Störung in der Wasserversorgung beträgt die definierte Interventionszeit maximal 30 Minuten. Im Jahr 2023 waren 4 Hauptleitungsbrüche und 15 Hauszuleitungsleckte zu verzeichnen. Zudem wurden 12 Piketteinsätze betreffend Alarme im Leitsystem ausgelöst, wovon 8 nur vor Ort gelöst werden konnten.

Niederschlagsstatistik

Das Berichtsjahr 2023 hat 150 Regentage und total ca. 1'083 Liter/m² Niederschlag ergeben. Somit hat die Menge an Regen im Gegensatz zum Vorjahr um ca. 15 % zugenommen. Die Regenwasserstatistik 2023 lieferte gegenüber dem Vorjahr eine höhere Regenwassermenge, dies trotz geringerer Anzahl Regentage. Mit 244 Litern pro m² zeichnete sich, im Gegensatz zum Vorjahr, der November als der regenreichste Monat aus. Mit lediglich 2 Litern pro m² hatte der Monat Januar die geringste Niederschlagsmenge zu verzeichnen.

	2019	2020	2021	2022	2023
Regentage	92	117	159	163	150
l/m ²	975	966	1209	921	1'083

Quellen

Der durchschnittliche Quellertrag 2023 der Quellgebiete Tüelen, Rebacher und Heurüti beträgt 181 l/min (195 l/min). Dieser weist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 26 l/min aus, welche auf das trockene Wetter zurückzuführen war. Im Dezember 2023 hat sich der Quellertrag wieder normalisiert. Die langjährige Datenerfassung zeigt einen Durchschnittswert von 122 l/min. Mit der seit 2020 vorsorglich vom Netz der Wasserversorgung abgetrennten Quellfassung Tüelen hat sich der Quellertrag massgebend verändert. Die Ergiebigkeit der Quelle liegt bei rund 100 l/min., was einen Quellertrag von ca. 4'300 m³/Monat ergibt, welcher zusätzlich durch das Grundwasser gedeckt werden muss.

Die langjährigen Datenerfassungen während den letzten 18 Jahren zeigen einen Quellwasser-Durchschnittswert von 301 l/min. auf. Die Quelle Tüelen Nr. 10, welche nicht mehr in die Wasserversorgung eingeleitet wird, hat einen erheblichen Einfluss auf den Quellertrag. Daraus ist ersichtlich, dass ab dem Jahr 2019 ca. 40'000 - 50'000 m³/ Jahr weniger Quellertrag zu verzeichnen ist.

Grundwasser

Der Grundwasserspiegel lag Anfang 2023 bei 442.380 m. ü. M. Der Pegelstand stieg bis im Juni auf 444.930 m. ü. M. Dies entspricht einem Höhenunterschied von rund 2.55 m. Bis zum Jahresende stieg der Pegel auf 447.570 m. ü. M., wobei der tiefste Stand von 441.320 m. ü. M. im November gemessen wurde.

Die Grundwasserfördermenge lag im Jahr 2023 bei 271'400 m³, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 39'717 m³ entspricht. Der Grund für die sehr hohe Fördermenge des Grundwassers lag zum einen im trockenen Wetter (weniger Quellertrag) und zum anderen in verborgenen Leitungslecken. Die verborgenen Leitungslecke konnten ermittelt und bis Mitte September 2023 behoben werden, was sich in der erheblich niedrigeren Fördermenge im Oktober bis Dezember 2023 aufzeigt. Der Grundwasserstand ist im Verhältnis zur Trockenheit wenig gesunken und hat sich schon gegen Ende 2023 durch die starken Regenfälle im Oktober und November wieder normalisiert.

Trinkwasserinspektion

Die Trinkwasserinspektionen (Mikrobiologie), die im April und im September durchgeführt wurden, fielen alle positiv aus. Insgesamt wurde an 18 Probeentnahmestellen das Wasser geprüft. Zudem wurde das Trinkwasser zusätzlich auf Pflanzenschutzmittelrückstände in Bezug

auf Chlorothalonil geprüft. Diese Untersuchung zeigte, dass bei der Quelle Nr. 10 die Rückstände von Chlorothalonil gleichbleibend hoch sind. Um die Trinkwasserqualität zu erhalten, musste die Quelle Tüelen Nr. 10 seit 2020 vom Netz genommen werden. Das Wasser der Wasserversorgung entspricht den hohen Anforderungen der Hygieneverordnung und kann somit sorglos konsumiert werden.

Wasserverlust

Die Wasserverlustmenge wird mit einem Verlustkennwert beziffert. Der Verlustkennwert ist die Menge Wasser, die in einer Minute auf einen Hauptleitungskilometer als Verlust ausgewiesen wird. Die Wasserversorgung Unterkulm weist einen Verlustkennwert von 3.2 l/min pro Hauptleitungskilometer aus. Dies entspricht einem Durchschnittswert der letzten Jahre. Die bestehende Wasserverlustmenge darf nicht ausschliesslich im öffentlichen Netz gesucht werden. Auch Lecke in privaten Hauszuleitungen oder sogar sanitären Einrichtungen (Spülkästen, Ventile etc.) können zu Verlusten führen, da diese aufgrund des minimalen Wasserverbrauchs über die Wasseruhr nicht gemessen werden können. Im Jahr 2023 hat der Technische Betrieb vermehrt die Suche nach unentdeckten Verlusten in der Wasserversorgung unternommen. Dadurch konnte der Wasserverlust resp. die Wasserförderung im dritten Quartal 2023 erheblich gesenkt werden.

Sanierung Quelle Tüelen 10

Der Technische Betrieb hat dem Ingenieurbüro Waldburger, Aarau, den Auftrag erteilt, eine Überprüfung der Quelle Tüelen Nr. 10, welche seit November 2019 wegen der Belastung mit Chlorothalonil in den Verwurf geleitet wird, vorzunehmen und allenfalls Möglichkeiten für eine Wiederverwendung aufzuzeigen. Der Bericht wird im ersten Quartal 2024 fertiggestellt, damit allfällige Budgetpositionen eingerechnet werden könnten. Die reinen Stromkosten für die Mehrmenge, welche durch das Grundwasser kompensiert werden muss, belaufen sich gemäss Kostenschätzung des Technischen Betriebes auf rund Fr. 6'000.00 pro Jahr. Bei der Erhöhung der Strompreise werden sich auch diese Kosten dementsprechend erhöhen.

Aktualisierung Schutzzonen

Im Jahr 2019 wurde der Gemeinderat vom Kanton darauf hingewiesen, dass die Quellwasserfassung Steinenberg, Quellwasserfassung Heurüti und Quellwasserfassungen Frühmatt, Rebacker und Tüelen in Unterkulm zu überarbeiten sind. Schutzzonenreglemente von Grund- und Quellwasserfassungen müssen alle 15 Jahre überarbeitet werden. Die revidierten Unterlagen wurden zum Jahresbeginn dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. In seinem Bericht weist der Kanton bei einzelnen Quellen auf verschiedene Konfliktpunkte hin, die durch den Gemeinderat zu prüfen sind. Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen erweitern sich die Radien der Schutzzonen, was dazu führt, dass neu Bauten innerhalb der Schutzzonen vorhanden sind. Um Verunreinigungen des Quellwassers zu verhindern, bedarf es

verschiedener Schutzmassnahmen, welche bei diesen Bauten (Konfliktpunkten) eingeplant werden müssen.

Verlegung Grundwasserfassung Hueb / Konzessionserneuerung

Seit Ende 2012 ist die Konzession des Grundwasser-Pumpwerkes Hueb abgelaufen. Zur Evaluation eines neuen Standortes hat die Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 einen Kredit von Fr. 335'000.00 inkl. MwSt. für die Durchführung von Probebohrungen bewilligt. Trotz der Durchführung verschiedenster Probebohrungen in den Gebieten Hueb, Breite und Wynematte und entsprechenden Analysen, konnten die Evaluationsarbeiten noch nicht abgeschlossen werden. Der Saldo des bewilligten Kredites lag Ende Jahr bei Fr. 403'800.20, womit sich eine Kreditüberschreitung von Fr. 68'800.20 ergab. Für die Untersuchung der beiden Standorte in der Bärnhaldematte und in der Winkelmatte werden zusätzliche Kosten von Fr. 380'000 fällig. Um die Suche nach einem alternativen Standort einer neuen Grundwasserfassung innert nützlicher Zeit abschliessen zu können, genehmigte die Gemeindeversammlung am 23. November 2023 einen weiteren Kredit in der Höhe von total Fr. 450'000.

Leitungsersatz Böhlerstrasse West

Für die Sanierung der Wasserleitung «Böhlerstrasse West» hat die Gemeindeversammlung im November 2021 einen Baukredit von Fr. 495'000.00 genehmigt. Gegen das Ausbauprojekt gingen beim Kanton verschiedene Einsprachen ein. Diese Einwendungsverhandlungen konnten im Jahr 2023 durch den Kanton abgeschlossen werden. Die Landerwerbsverhandlungen sollen Anfangs 2024 beginnen (Dauer voraussichtlich 9 Monate). Die Ausführung der Arbeiten soll laut Kanton in den Jahren 2025 und 2026 erfolgen.

Sanierung Wasserleitung Wannenhof, 1. Etappe

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) aus dem Jahr 2014 zeigt anhand der hydraulischen Berechnungen, dass die Löschschutzsituation im Gebiet Wannenhof generell als kritisch eingestuft wird. Die aus den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bestehenden Graugussleitungen genügen den heutigen Löschschutzanforderungen nicht mehr und müssen ersetzt werden. In einem ersten Schritt wurden im Oktober 2023 zwei Teilabschnitte mit zusammen ca. 485 Metern Leitungslänge ersetzt. Darüber hinaus wurden 2 Hydranten ausgewechselt und bei einem Hydranten wurde das Unterteil erneuert. Bei zwei Hydranten wurde der Standort betreffend Zugänglichkeit optimiert. Die baulichen Arbeiten wurden bis zum Jahresende abgeschlossen. Die Bauabrechnung erfolgt im Frühjahr 2024.

Wasserleitung Wannenhof, 2. Etappe

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) aus dem Jahr 2014 zeigt anhand der hydraulischen Berechnungen, dass die Löschschutzsituation im Gebiet Wannenhof generell als kritisch eingestuft wird. Praktisch in der ganzen Hochzone «Wannenhof» müssen Leitungen durch grössere leistungsfähigere Wasserleitungen ersetzt werden, damit der durch die Wasserversorgung der Gemeinde Unterkulm sicherzustellende Löschschutz in diesem Gebiet besser gewährleistet werden kann. Für eine erste Etappe mit rund 485 Laufmetern hat die Gemeindeversammlung vom 24. November 2022 einen Baukredit in der Höhe von Fr. 195'000.00 genehmigt. Die 2. Bauetappe erstreckt sich auf einer Länge von 645 Metern von der Liegenschaft Wannenhofstrasse 26 bis zur Wannenhofstrasse 34. Die von der Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 genehmigten Baukosten belaufen sich auf Fr. 357'000.

Wasserleitungs-Ringschluss Kindergarten

Für den Neubau eines Wasserleitungs-Ringschlusses beim Kindergarten genehmigte die Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 einen Kredit von Fr. 228'000. Der Ringschluss wird ab dem Kiesparkplatz beim Bezirksschulhaus entlang des bestehenden Fussweges zum Kindergarten gebaut und anschliessend in die bestehende Leitung beim Coop-Parkplatz geführt. Die Bauausführung soll, soweit möglich, in zwei Etappen ausgeführt werden. Geplant ist, dass die erste Etappe im Schulgelände während den Sommerferien 2024 ausgeführt wird. Die zweite Etappe inkl. Ersatz der Leitung entlang der Coop Filiale soll erst nach Aufrichtung des neuen 4-fach Kindergartens erfolgen.

Wasser-Statistik

		2019	2020	2021	2022	2023
Quellwasser-Gewinnung	m ³	137'294	99'808	184'158	107'360	95'248
Grundwasser-Gewinnung	m ³	122'201	182'545	183'637	231'683	272'014
Wasserverkauf an Abonnenten	m ³	194'900	206'218	214'797	228'997	241'444
Zu-/Abnahme Wasserverkauf an Abonnenten	%	- 3.5	+ 5.8	+ 2.5	+ 6.6	+ 5.4
durchschnittlicher Verbrauch pro Haushalt und Kleingewerbe	m ³ /tg	0.148	0.170	0.182	0.204	0.163
Wasserverlust	m ³ /Jahr	43'085	48'528.50	65'983	68'478	75'473

		2019	2020	2021	2022	2023
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten budgetiert	Fr.	323'000	334'000	334'000	349'000	362'500
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten effektiv	Fr.	330'576	346'745	358'264	348'266	359'612
Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde	Fr.	1'539'249	1'512'634	1'378'594	1'642'031	1'550'256
Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde	Fr.	0	0	0	0	0

Zivilschutz und Regionales Führungsorgan

Zivilschutzorganisation aargauSüd

Die Zivilschutzorganisation aargauSüd leistete im Jahr 2023 zahlreiche Einsätze zu Gunsten der Öffentlichkeit und führte verschiedene Übungen durch, um eine optimale Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Aus dem umfangreichen Jahresprogramm können folgende wesentlichen Einsätze und Übungen hervorgehoben werden:

Über vier Tage standen Ende April 14 Angehörige des Zivilschutzes der ZSO aargauSüd im Einsatz, um beim Aufbau der WYNAexpo in Reinach AG mitzuhelfen. Im Mai und August haben die Pioniere der ZSO aargauSüd verschiedene Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Mitte Juni übten die Betreuer der ZSO aargauSüd für den Ernstfall. Während einer Woche wurde die Zivilschutzanlage beim Alterszentrum Schiffländi in Gränichen zur Betreuungsstelle umfunktioniert. Das Ziel: Schutz bieten für die Betroffenen einer Katastrophe. Mit einem fiktiven Szenario mit Hochwasser, Sturmböen und Stromausfällen bereitete sich das Regionale Führungsorgan (RFO) aargauSüd Mitte Juni auf einen Ernstfall vor. Der WK im Juni hatte das Ziel, theoretische Grundkenntnisse aufzufrischen und Gelerntes mit realitätsnahen Übungen zu festigen. Beim Openair Gränichen vom 04. und 05. August sind das Sanitätsteam des Zivilschutzes aargauSüd sowie der Sanitätsverein Gränichen im Einsatz gestanden. Ergänzend wurden das ganze Jahr hindurch verschiedene Weiterbildungen absolviert.

Der effektive Personalbestand per Ende 2023 liegt bei 244 Schutzdienstpflichtigen. Total wurden 2'663 Dienstage absolviert (2'027 Tage für WK, 279 Tage für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft, 156 Tage Grundausbildung, 52 Tage Zusatzkurse für Spezialisten, 108 Tage Kaderkurse, 31 Tage Weiterbildungskurse und 10 Tage für Ernstfall-Einsätze).

Regionales Führungsorgan aargauSüd (RFO)

Beim Thema der Energiemangellage hat das RFO eine zwischen Kanton und Gemeinden vermittelnde Rolle übernommen und stand den Gemeinden beratend zur Verfügung. Der erhebliche Aufwand hat sich mit Abnahme der Eintretenswahrscheinlichkeit im Laufe des Jahres reduziert. Grundsätzlich lässt sich jedoch eine grosse Belastung der Stabsmitglieder des RFO feststellen und die Grenze der Miliztauglichkeit wird erkennbar. Unter dem Jahr sind aufgrund von Starkregen mehrmals die Pegel der Flüsse teilweise bis zur Hochwassergrenze gestiegen, jedoch ohne nennenswerte Probleme, welche einen Einsatz des RFO gefordert hätten.

Unterkulm, April 2024

GEMEINDERAT UNTERKULM

Der Gemeindeammann:
Emil Huber

Der Gemeindegeschreiber:
Beat Baumann